

## **Basisdaten des Liegenschaftskatasters**

### **Inhaltsübersicht**

	Seite
1. Grundsätzliches	2
2. ALKIS-Objektartenkatalog Baden-Württemberg	5
2.1 Fachobjektarten	7
2.2 Migrationsobjektarten	42
2.3 Präsentationsobjektarten	43
3. Fortführungsanlässe	47
3.1 Allgemeines	47
3.2 Übersicht über die Fortführungsanlässe	47
3.3 Begriffe in der Beschreibung der Fortführungsanlässe	48
3.4 Beschreibung der Fortführungsanlässe	48

## 1. Grundsätzliches

(1) Das AFIS-ALKIS-ATKIS-Konzept (AAA-Konzept) der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Bundesländer (AdV) gewährleistet einen einheitlichen und objektorientierten Modellansatz für die Basisinformationen der Landesvermessung und des Liegenschaftskatasters, die in den Informationssystemen des Amtlichen Festpunkt-Informationssystems (AFIS), des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems (ALKIS) und des Amtlichen Topographisch-Kartographischen-Informationssystems (ATKIS) zu führen sind. Das im AAA-Konzept dokumentierte gemeinsame AFIS-ALKIS-ATKIS-Anwendungsschema ist auf den Ergebnissen des ISO/TC211 (International Organization for Standardization) in Form der Normfamilie 19100 aufbauend modelliert. Es gliedert sich in das allgemeingültige Basisschema, das darauf bezogene Fachschema für AFIS-, ALKIS- und ATKIS-Fachobjekte, das Versionierungsschema zur Historisierung von Fachobjekten, die NAS-Operationen für den Datenaustausch und den AFIS-ALKIS-ATKIS-Ausgabenkatalog für die Datenausgaben.

(2) Das Basisschema bildet die Grundlage der fachlichen Modellierung der Fachobjekte. Es stellt die für die Fachobjekte grundsätzlich verfügbaren Basisklassen, beispielsweise zur Führung eines eindeutigen Identifikators, eines Lebenszeitintervalls, der Modellart und der Anlassart der Veränderung eines Objekts sowie der Fachdatenverbindung ebenso wie die Klassen zur Raumbezugsbeschreibung zur Verfügung.

(3) Fachinformationen von Fachinformationssystemen können aufbauend auf dem Basisschema und auf den AAA-Fachschemata modelliert werden.

(4) Objekte mit geometrischer Ausprägung können punkt-, linien- oder flächenförmige Beschreibungen führen (Objekte mit Raumbezug). Daneben können Objekte ohne Raumbezug für Sachverhalte, die keine Geometrie tragen und sich auf keinen bestimmten Ort festlegen lassen, geführt werden. Im gemeinsamen Basisschema sind in ALKIS folgende generelle Arten von Objektausprägungen vordefiniert:

### 1. Raumbezogene Elementarobjekte (REO)

Raumbezogene Elementarobjekte sind zu bilden, wenn zusätzlich zu fachlichen Eigenschaften auch geometrische und topologische Eigenschaften nachgewiesen werden sollen.

### 2. Nicht raumbezogene Elementarobjekte (NREO)

Nicht raumbezogene Elementarobjekte sind zu bilden, wenn nur fachliche, aber keine geometrischen oder topologischen Eigenschaften nachgewiesen werden sollen.

### 3. Zusammengesetzte Objekte (ZUSO)

Zusammengesetzte Objekte werden gebildet, um den Zusammenhang einer beliebigen Zahl und Mischung semantisch zusammengehörender raumbezogener Elementarobjekte, nicht raumbezogener Elementarobjekte oder zusammengesetzter Objekte herzustellen. Ein zusammengesetztes Objekt muss aber mindestens ein Objekt als Bestandteil besitzen.

(5) Im AAA-Fachschema werden die Fachobjekte mit Attributen und Relationen beschrieben. Attribute enthalten die selbstbezogenen Eigenschaften eines Objekts. Relationen setzen Objekte zueinander in Beziehung, wenn dies fachlich geboten ist und auf andere Weise (z.B. über den Raumbezug) nicht erreicht werden kann.

(6) Für den Datenaustausch ist ein universelles und systemunabhängiges Datenaustausch- bzw. Dateiformat, die Normbasierte Austauschschnittstelle (NAS), definiert. Die NAS ist auf der Basis der Festlegungen der Normfamilie 19100 des ISO/TC211 und unter Berücksichtigung der GML (Geography Markup Language)-Spezifikation des Open Geospatial Consortiums (OGC) entwickelt worden und wird in Form von XML-Schemadateien dokumentiert. Die Daten werden mit der Auszeichnungssprache XML (Extensible Markup Language) des World-Wide-Web Consortiums (W3C) ausgetauscht.

(7) Für die Kommunikation mit ALKIS sind NAS-Operationen zum

1. Einrichten und Fortführen von Primärnachweisen,
  2. Anfordern von Ausgaben,
    - a) Ausgabe von Benutzungsdaten (Auszüge),
    - b) Ausgabe von Daten zur Führung von Sekundärnachweisen,
  3. Sperren und Entsperrern von Objekten,
  4. Reservieren (z.B. Flurstückskennzeichen, Punktkennung) und
  5. Übermitteln von Protokollinformationen (z.B. Verarbeitungs-, Fehlerprotokolle)
- definiert.

Bei der Datenübermittlung an Kunden werden die Ausgabedaten um Transferfunktionen ergänzt.

(8) Als künftig von allen Vermessungsverwaltungen der Länder bundeseinheitlich zu führenden und dem Nutzer länderübergreifend zur Verfügung zu stellenden fachlichen Mindestinhalt des Liegenschaftskatasters hat die AdV einen **Grunddatenbestand** beschlossen. Die nachfolgend dargestellten Inhalte des Grunddatenbestandes werden im ALKIS-Objektartenkatalog Baden-Württemberg (Nr. 2) nicht aufgeführt, da sie

1. in Baden-Württemberg fachlich nicht relevant sind oder
2. die in Baden-Württemberg vorhandenen Angaben eine gegenüber den Angaben des Grunddatenbestandes eine höhere Detaillierungstiefe aufweisen.

**Objektart Grenzpunkt (11003)**

Attributart "Abmarkung(Marke) (ABM)"

Wertart "Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren (9998)" fachlich nicht relevant

**Objektart Lagebezeichnung ohne Hausnummer (12001)**

Attributart "Unverschlüsselte Lagebezeichnung (UNV)" fachlich nicht relevant

**Objektart Lagebezeichnung mit Hausnummer (12002)**

Attributart "Unverschlüsselte Lagebezeichnung (UNV)" fachlich nicht relevant

**Objektart Punktort\_AU (14003)**

Qualitätsangaben

Wertart "Aus Katastervermessung ermittelt (1000)" höhere Detaillierungstiefe

Wertart "Aus Katasterkarten digitalisiert (4200)" fachlich nicht relevant

Wertart "Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren (9998)" fachlich nicht relevant

**Objektart Punktort\_TA (14004)**

Qualitätsangaben

Wertart "Aus Katastervermessung ermittelt (1000)"

höhere Detaillierungstiefe

Wertart "Aus Katasterkarten digitalisiert (4200)"

höhere Detaillierungstiefe

Wertart "Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren (9998)"

fachlich nicht relevant

**Objektart Person (21001)**

Qualitätsangaben

fachlich nicht relevant

**Objektart Personengruppe (21002)**

fachlich nicht relevant

**Objektart Anschrift (21003)**

Qualitätsangaben

fachlich nicht relevant

**Objektart Buchungsstelle (21008)**

Relationsart "verweist\_auf"

fachlich nicht relevant

**Objektart Gebäude (31001)**

Attributart "Gebäudfunktion (GFK)"

Wertart "Wohngebäude (1000)"

höhere Detaillierungstiefe

Wertart "Gebäude für Wirtschaft oder Gewerbe (2000)"

höhere Detaillierungstiefe

Wertart "Gebäude für öffentliche Zwecke (3000)"

höhere Detaillierungstiefe

Qualitätsangaben

Wertart "Aus Katasterkarten digitalisiert (4200)"

höhere Detaillierungstiefe

Wertart "Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren (9998)"

fachlich nicht relevant

**Objektart Industrie- und Gewerbefläche (41002)**

Attributart "Funktion (FKT)"

Wertart "Industrie und Gewerbe (1700)"

höhere Detaillierungstiefe

**Objektart Meer (44007)**

fachlich nicht relevant

**Objektart Klassifizierung nach Straßenrecht (71001)**

Attributart "Art der Festlegung (ADF)"

Wertart "Gemeindestraße (1150)"

fachlich nicht relevant

Wertart "Sonstige öffentliche Straße (1180)"

fachlich nicht relevant

**Objektart Klassifizierung nach Wasserrecht (71003)**

Attributart "Art der Festlegung (ADF)"

Wertart "Gewässer III. Ordnung (1340)"

fachlich nicht relevant

## 2. ALKIS-Objektartenkatalog Baden-Württemberg

Der ALKIS-Objektartenkatalog Baden-Württemberg beschreibt aufbauend auf den Festlegungen der AdV im Objektartenkatalog des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems (ALKIS-OK) die in Baden-Württemberg in ALKIS zu führenden objektstrukturierten Basisdaten des Liegenschaftskatasters. Der ALKIS-OK ist als Teil der Dokumentation zur Modellierung der Geoinformationen des Amtlichen Vermessungswesens (GeoInfoDok) durch die AdV veröffentlicht.

In nachfolgender Tabelle bedeuten im Einzelnen:

- Spalte 1: Buchstabenkennung für  
Objektart (O),  
Attributart (A),  
Wertart (W)  
Relationsart (R),  
Qualitätsangabe (Q),  
Fachdatenverbindung (F)
- Spalte 2: Bezeichnung der Objektart, Attributart, Wertart, Relationsart, Qualitätsangabe und Fachdatenverbindung nach dem ALKIS-Objektartenkatalog.  
Bei einer Relationsart ist zusätzlich die **Zielobjektart** angegeben.
- Spalte 3: Kennung der Objektart, Attributart, Wertart, Relationsart, Qualitätsangabe und Fachdatenverbindung nach dem ALKIS-Objektartenkatalog.  
Mit "(DER)" gekennzeichnete Attributarten sind aus anderen Attributarten abgeleitet und können nicht selbständig gesetzt werden.
- Spalte 4: Objekttyp "Raumbezogenes Elementarobjekt (REO) " mit Angabe der Raumbezugsart (Fläche (F), Linie (L), Punkt (P)); für eine Objektart können mehrere Raumbezugsarten zulässig sein, aber nur eine für das individuelle Objekt.
- Spalte 5: Objekttyp "Nicht raumbezogenes Elementarobjekt (NREO)"
- Spalte 6: Objekttyp "Zusammengesetztes Objekt (ZUSO)"  
Ein zusammengesetztes Objekt muss mindestens ein REO oder NREO beinhalten; die Raumbezugsart wird durch das oder die REO`e vermittelt.
- Spalte 7: Kardinalität (K)  
Die Kardinalität gibt an, wie oft Attribute einer Attributart oder Relationen einer Relationsart vorkommen können. Die untere und obere Grenze der Kardinalität sind angegeben. Es bedeuten:
- 1 Das Attribut der Attributart oder die Relation der Relationsart kommt genau einmal vor.
  - 1..2 Das Attribut der Attributart oder die Relation der Relationsart kommt ein oder zweimal vor.
  - 1..\* Das Attribut der Attributart oder die Relation der Relationsart kommt ein oder mehrere Male vor.
  - 0..1 Das Attribut der Attributart oder die Relation der Relationsart kommt nicht oder einmal vor.
  - 0..\* Das Attribut der Attributart oder die Relation der Relationsart kommt

nicht, einmal oder mehrere Male vor.

Liegt die untere Grenze bei 0, ist die Belegung der Attribut- oder Relationsart optional; fachliche Vorgaben bleiben unberührt. Liegt die untere Grenze bei (mindestens) 1, muss die Attribut- oder Relationsart belegt sein, da ansonsten keine Objektbildung möglich ist.

Spalte 8: Nr./Bemerkung

Verweis auf Vorschriftentexte oder Anlagen (A) sowie ggf. ergänzende Hinweise

Objektbildende Attribut- und Relationsarten sind durch den Hinweis "**objektbildend**" in der Bemerkungsspalte gekennzeichnet; fachlich notwendige Änderungen dieser Angaben bedingen den Untergang des betreffenden Objekts und die Bildung eines neuen Objekts mit neuem Objektidentifikator.

## 2.1 Fachobjektarten

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektbereich: Flurstücke, Lage, Punkte</b>		<b>10000</b>					
<b>Objektartengruppe: Angaben zum Flurstück</b>		<b>11000</b>					
<b>O</b>	<b>Flurstück</b>	<b>11001</b>	<b>F</b>				5
A	Gemarkung	GMK				1	Gemarkungskennzeichen
A	Flurstücksnummer	FSN				1	
	Spalte 1: Zähler	ZAE				1	
	Spalte 2: Nenner	NEN				0..1	
A	Flurstückskennzeichen (abgeleitet aus GMK, FLN, FSN, FSF)	(DER) FSK				1	----- objektbildend -----
	1. Land (2 Stellen)						LAN=08
	2. Gemarkungsnummer (4 Stellen)						
	3. Flurnummer (3 Stellen)						
	4. Flurstücksnummer						
	4.1 Zähler (5 Stellen)						
	4.2 Nenner (4 Stellen)						
	5. Flurstücksfolge (2 Stellen)						
A	Amtliche Fläche	AFL				1	Flurstücksfläche 5(4)3
A	Flurnummer	FLN				0..1	
A	Flurstücksfolge	FSF				0..1	
A	Objektkoordinaten <sup>1)</sup>	OBK				0..1	Flurstückskoordinate
A	Sonstige Eigenschaften <sup>2)</sup>	SES				0..*	Bodenschätzung 5(4)4, A19
	Spalte 1: Kennung, Schlüssel	SCH				0..1	Kennung 32-Schlüssel 2xx
	Spalte 2: Fläche des Abschnitts [m <sup>2</sup> ]	FLA				0..1	Abschnittsfläche
	Spalte 3: Angaben zum Abschnitt/Flurstück	AFL				0..1	Klassenzeichen, Wertzahlen, Sonstige Merkmale
A	Gemeindezugehörigkeit	GDZ				0..1	Gemeindekennzeichen
A	Zeitpunkt der Entstehung	ZDE				0..1	Datum der Fortführungsentscheidung (optional)
A	Zuständige Stelle	ZST				0..*	5(4)7
	Land	LAN				1	LAN=08
	Stelle	DST				1	
A	Anlass <sup>3)</sup>	ANL				0..1	Fortführungsanlass 5(4)5
R	ist gebucht <sup>4)</sup> <b>Buchungsstelle</b>	<b>11001- 21008</b>				1	5(6)2
R	zeigt auf <sup>5)</sup> <b>Lagebezeichnung ohne Hausnummer</b>	<b>11001- 12001</b>				0..*	5(6)1
R	weist auf <sup>5)</sup> <b>Lagebezeichnung mit Hausnummer</b>	<b>11001- 12002</b>				0..*	5(6)1
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer 5(4)6

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>O</b>	<b>Besondere Flurstücksgrenze <sup>6)</sup></b>	<b>11002</b>	<b>L</b>				5(5)
A	Art der Flurstücksgrenze	ARF				1..*	
W	Strittige Grenze	1000					
W	Grenze der Region	2500					
W	Grenze der Flur	3000					
W	Grenze der Gemarkung	7003					
W	Grenze der Bundesrepublik Deutschland	7101					
W	Grenze des Bundeslandes	7102					
W	Grenze des Regierungsbezirks	7103					
W	Grenze des Landkreises	7104					
W	Grenze der Gemeinde	7106					
<b>O</b>	<b>Grenzpunkt</b>	<b>11003</b>			<b>X</b>		7
A	Punktkennung	PKN				0..1	7(4)
A	Abmarkung (Marke)	ABM				1	
W	Marke, allgemein	1000					Abgemarkt 7(5)1
W	Bolzen	1310					Grenzbolzen 7(5)2
W	Ohne Marke	9500					Unabgemarkt 7(5)3
W	Abmarkung zeitweilig ausgesetzt	9600					
A	Relative Höhe <sup>7)</sup>	RHO				0..1	
A	Besondere Punktnummer	BPN				0..1	Nummer eines Punktes der Landesgrenze 7(3)4 oder Kennzeichnung "L"
A	Ausgesetzte Abmarkung	AAM				0..1	Stelle, die die Abmarkung ausgesetzt hat
	Land	LAN				1	LAN=08
	Stelle	DST				1	Schlüssel der Dienststelle
A	Sonstige Eigenschaft <sup>8)</sup>	SOE				0..*	Geradlinigkeitshinweis 7(3)5, Hinweis auf unvollständige Punktangaben
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer 7(6), 7(7)

## Hinweise zur Objektartengruppe "Angaben zum Flurstück"

### 1. Allgemeines

Die Objekte der Objektartengruppen bilden einen flächendeckenden planaren Graphen mit den Flurstücken als Maschen, den Flurstücksgrenzen als Kanten und den Grenzpunkten als Knoten. Dies bedeutet, dass die Flurstücke flächendeckend überschneidungs- und klaffungsfrei zu führen sind.

## 2. Im Einzelnen

- 1) Die Objektkoordinaten (Flurstückskoordinaten) werden aus den Vorgänger-Verfahrenslösungen übernommen. Für neu entstehende Flurstücke werden Flurstückskoordinaten bis auf weiteres geführt.
- 2) In der Attributart "Sonstige Eigenschaften" werden ausschließlich die Angaben zur Bodenschätzung geführt. Andere Belegungen sind nicht zulässig.
- 3) Es ist der hierarchisch wichtigste Fortführungsanlass zu führen (vgl. Nr. 3.1 dieser Anlage).
- 4) Bei aufgeteilten Buchungen muss die Buchungsstelle Bestandteil eines fiktiven Buchungsblattes sein.
- 5) Eine der beiden Relationsarten "zeigt\_auf" oder "weist\_auf" muss belegt sein.
- 6) Die Geometrie einer **Besonderen Flurstücksgrenze** muss immer identisch sein mit der Geometrie (mindestens) einer Flurstücksgrenze der betreffenden Flurstücke.
- 7) Bei bodenebener Abmarkung wird die Attributart "Relative Höhe" nicht belegt.
- 8) Die Attributart "Sonstige Eigenschaft" der Objektart **Grenzpunkt** darf ausschließlich wie folgt belegt werden (Nr. 7 Abs. 3):
  - a) "iG" : Geradlinigkeitshinweis
  - b) "DR": Hinweis auf unvollständige PunktabgabenAndere Belegungen sind nicht zulässig. Soweit beide Angaben zutreffend sind, ist für jede Angabe eine eigene Attributart "Sonstige Eigenschaft" zu belegen.

Bezeichnung		Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektartengruppe: Angaben zur Lage</b>		<b>12000</b>					14
<b>O</b>	<b>Lagebezeichnung ohne Hausnummer</b>	<b>12001</b>		X			
A	Lagebezeichnung <sup>1)</sup>	LBZ				1	
	1. Spalte: Land						LAN=08
	2. Spalte: Regierungsbezirk						
	3. Spalte: Kreis						
	4. Spalte: Gemeinde						
	5. Spalte: Lage						
R	gehört_zu <b>Flurstück</b>	(INV) 11001- 12001				1..*	
<b>O</b>	<b>Lagebezeichnung mit Hausnummer</b>	<b>12002</b>		X			Gebäudeadresse 9(4), 14(1)3, 17(2)
A	Lagebezeichnung <sup>1)</sup>	LBZ				1	Belegung wie bei der Objektart <b>Lagebezeichnung ohne Hausnummer</b>
A	Hausnummer	HNR				1	
R	gehört_zu <b>Flurstück</b>	(INV) 11001- 12002				1..*	
R	bezieht_sich_auf <b>Gebäude</b>	(INV) 31001- 12002				0..1	
R	weist_zum <b>Turm</b>	(INV) 51001- 12002				0..1	
<b>O</b>	<b>Lagebezeichnung mit Pseudonummer</b>	<b>12003</b>		X			Gebäudeadresse 9(4)
A	Lagebezeichnung <sup>1)</sup>	LBZ				1	Belegung wie bei der Objektart <b>Lagebezeichnung ohne Hausnummer</b>
A	Pseudonummer <sup>2)</sup>	PNR				1	
A	Laufende Nummer <sup>2)</sup>	LNR				0..1	
R	gehört_zu <b>Gebäude</b>	(INV) 31001- 12003				1	

#### Hinweise zur Objektartengruppe "Angaben zur Lage"

<sup>1)</sup> Die Attributart "Lagebezeichnung" ist wie folgt zu belegen:

a) Gemeinde

Es ist die Schlüsselzahl nach dem Gemeindeverzeichnis zu verwenden.

b) Lage (höchstens 5-stellig)

1. Straßen- oder Wegnamen und Lagebezeichnungen von Gebäuden sind numerisch verschlüsselt.

2. Schlüssel für Ortsangaben nach dem Streckenverzeichnis der Deutschen Bahn AG führen in der ersten Stelle ein Gleichheitszeichen und in der zweiten bis fünften Stelle die Streckennummer.

3. Schlüssel anderer Lagebezeichnungen führen in der ersten Stelle den Eintrag "Y".

4. Für örtlich getrennt liegende Lagen einer Gemarkung, die gleich lautende Lagebezeichnungen haben, sind unterschiedliche Lageschlüssel zu verwenden.
- <sup>2)</sup> Durch die **Lagebezeichnung mit Pseudonummer** werden Gebäude ohne Hausnummer **einer Lage** zugeordnet. Pseudonummern werden wie folgt gebildet: Befindet sich auf dem betreffenden Flurstück ein Gebäude mit Hausnummer, werden für ein diesem Gebäude zugeordneten Gebäude (z.B. Gartenhaus zu Wohnhaus) die Hausnummer als "Pseudonummer" und zusätzlich eine "Laufende Nummer" geführt. Andernfalls ist die Pseudonummer eine innerhalb der Lagebezeichnung eindeutige ganze Zahl; eine laufende Nummer wird nicht vergeben.

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektartengruppe: Angaben zum Netzkpunkt</b>		<b>13000</b>					
<b>O</b>	<b>Aufnahmepunkt</b>	<b>13001</b>			<b>X</b>		TP und AP
A	Punktkennung <sup>1)</sup>	PKN				0..1	
A	Sonstige Eigenschaft <sup>2)</sup>	SOE				0..*	
A	Relative Höhe <sup>3)</sup>	RHO				0..1	nur bei AP
A	Vermarkung (Marke)	VMA				1	
W	Marke, allgemein	1000					vermarktet
W	Stein	1100					
W	Kunststoffmarke	1140					
W	Rohr	1200					
W	Bolzen	1310					
W	Platte mit Loch	1635					
W	Punkt der baulichen Anlage	1710					nur bei TP-Hochpunkten
W	Pfeiler	1800					nur bei TP
R	hat <b>Sicherungspunkt</b>	<b>13001- 13002</b>				0..*	
F	Fachdatenverbindung <sup>4)</sup>	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
W	Lage- und Einmessungsskizze, Ansicht	3100					nur bei TP
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	
<b>O</b>	<b>Sicherungspunkt</b>	<b>13002</b>			<b>X</b>		Versicherungspunkt (VP)
A	Punktkennung <sup>1)</sup>	PKN				0..1	
A	Sonstige Eigenschaft <sup>2)</sup>	SOE				0..*	
A	Relative Höhe <sup>3)</sup>	RHO				0..1	
A	Vermarkung (Marke)	VMA				1	
W	Marke, allgemein	1000					vermarktet
W	Stein	1100					
W	Kunststoffmarke	1140					
W	Rohr	1200					
W	Bolzen	1310					
W	Platte mit Loch	1635					
R	gehört zu <b>Aufnahmepunkt</b>	<b>(INV) 13001- 13002</b>				0..1	
R	bezieht sich auf <b>Sonstiger Vermessungspunkt</b>	<b>(INV) 13003- 13002</b>				0..1	
F	Fachdatenverbindung <sup>4)</sup>	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>O</b>	<b>Sonstiger Vermessungspunkt</b>	<b>13003</b>			<b>X</b>		Punkt des bisherigen Polygon- und Liniennetzes (PL)
A	Punktkennung <sup>1)</sup>	PKN				0..1	
A	Sonstige Eigenschaft <sup>2)</sup>	SOE				0..*	
A	Relative Höhe <sup>3)</sup>	RHO				0..1	
A	Vermarkung (Marke)	VMA				1	
W	Marke, allgemein	1000					vermarktet
W	Stein	1100					
W	Kunststoffmarke	1140					
W	Rohr	1200					
W	Bolzen	1310					
W	Platte mit Loch	1635					
W	Ohne Marke	9500					unvermarktet
R	hat <b>Sicherungspunkt</b>	<b>13003-13002</b>				0..*	
F	Fachdatenverbindung <sup>4)</sup>	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	

#### Hinweis zur Objektartengruppe "Angaben zum Netzpunkt"

<sup>1)</sup> Die Attributart "Punktkennung" wird wie folgt belegt:

- TP: Länderkennung 08 + Buchstabe T + Blattnummer der TK25 + Punktnummer + Unternummer; der Buchstabe T wird bei der Ausgabe unterdrückt.
- AP, PL, VP: Länderkennung 08 + Gemarkungsnummer + Punktnummer

<sup>2)</sup> Die Attributart "Sonstige Eigenschaft" darf ausschließlich wie folgt belegt werden:

1. Objektart **Aufnahmepunkt**:

- a) "SK" für Schnitt- und Kleinpunkt,
- b) "DR" als Hinweis auf unvollständige Punktangaben,
- c) Hinweis "Passpunkt"
  - vor der Überführung nach ETRS89/UTM, wenn der Punkt zwingend als identischer Punkt für die Überführung nach ETRS89/UTM zu verwenden ist, oder
  - nach der Überführung, wenn der Punkt als identischer Punkt für die Überführung nach ETRS89/UTM verwendet worden ist.

2. Objektart **Sicherungspunkt**:

"DR" als Hinweis auf unvollständige Punktangaben.

3. Objektart **Sonstiger Vermessungspunkt**:

"DR" als Hinweis auf unvollständige Punktangaben.

Andere Belegungen sind nicht zulässig. Soweit mehrere Angaben zutreffend sind, ist für jede Angabe eine eigene Attributart "Sonstige Eigenschaft" zu belegen.

- 3) Bei Vermarkungen unter der Erdoberfläche ist "-" voranzustellen.  
Bei bodenebener Vermarkung wird die Attributart "Relative Höhe" nicht belegt.
- 4) Die Fachdatenverbindung ist wie folgt zu belegen:
1. TP, AP, VP: ART=1000:  
FDO enthält die Veränderungsnummer der Fortführungsunterlage, in welcher der Punkt wiederhergestellt oder seine Vermarkung geändert wird oder die Veränderungsnummer seiner Historisierung.
  2. TP: ART=3100:  
FDO enthält die URI auf die außerhalb von ALKIS digital geführte Lage-/Einmessungsskizze.  
Koordinatenbezogene Fachdatenverbindungen (z.B. Veränderungsnummer der Bestimmung von ETRS89/UTM-Koordinaten) werden beim jeweiligen Objekt **Punktort** geführt.

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
O	Objektart		REO	NREO	ZUSO		
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektartengruppe: Angaben zum Punktort</b>		<b>14000</b>					23
<b>O</b>	<b>Punktort_AU<sup>1)</sup></b>	<b>14003</b>	<b>P</b>				
A	Kartendarstellung	KDS				0..1	
W	TRUE	----					
W	FALSE	----					
A	Koordinatenstatus <sup>3)</sup>	KST				0..1	
W	Historische (nicht mehr gültige) Koordinaten	5000					
Q	Qualitätsangaben - Herkunft	Q2D-DPL				0..1	23(1), 23(2)
W	Auf einheitlichem und eindeutigem Raumbezug basierend ermittelt (E-Koord.)	1600					Landeskoordinaten, ETRS89/UTM-Koordinaten BS-/WS-Koordinaten
W	Auf bislang einheitlichem und eindeutigem Raumbezug basierend ermittelt (B-Koord.)	1610					Lagestatus bislang
W	Auf früher gültigem Raumbezug basierend ermittelt (T-Koord.)	1620					Lagestatus transformiert
W	Aus Katasterzahlen für graphische Zwecke ermittelt	4100					Lagestatus graphisch
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
F	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer 8(3), 23(7) Aktenhinweis 40(5) VwVAP
<b>O</b>	<b>Punktort_TA<sup>2)</sup></b>	<b>14004</b>	<b>P</b>				
A	Kartendarstellung	KDS				0..1	
W	TRUE	----					
W	FALSE	----					
Q	Qualitätsangabe - Herkunft	Q2D-DPL				0..1	23(1), 23(2), 23(6)
W	Auf einheitlichem und eindeutigem Raumbezug basierend ermittelt (E-Koord.)	1600					Landeskoordinaten, BS-/WS-Koordinaten
W	Auf bislang einheitlichem und eindeutigem Raumbezug basierend ermittelt (B-Koord.)	1610					Lagestatus bislang
W	Auf früher gültigem Raumbezug basierend ermittelt (T-Koord.)	1620					Lagestatus transformiert
W	Aus Katasterzahlen für graphische Zwecke ermittelt	4100					Lagestatus graphisch
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $m \geq 1:1000$	4210					Digitalisierungsstufe 1
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $1:1000 > m \geq 1:2000$	4220					Digitalisierungsstufe 2
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $1:2000 > m \geq 1:3000$	4230					Digitalisierungsstufe 3
W	Aus sonstigen Unterlagen digitalisiert	4300					Digitalisierungsstufe 4
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer 23(7)

## Hinweise zur Objektartengruppe "Angaben zum Punktort"

- 1) Jedes Objekt der Objektarten **Aufnahmepunkt**, **Sicherungspunkt** und **Sonstiger Vermessungspunkt** besteht aus einem oder mehreren Objekten der Objektart **Punktort\_AU** zur Vermittlung des Raumbezugs in verschiedenen Referenzsystemen.

Beispiel: Ein Aufnahmepunkt kann zusammengesetzt sein aus mehreren Objekten **Punktort\_AU** zur Vermittlung des Raumbezugs

1. im Gauß-Krüger-Meridianstreifensystem (Landeskoordinaten),
2. im Gauß-Krüger-Meridianstreifensystem (Lagestatus bislang),
3. im System ETRS89/UTM und
4. im Badischen oder Württembergischen Soldner-System.

Der **Punktort\_AU** im Gauß-Krüger-Meridianstreifensystem mit dem höchsten Lagestatus erhält in der Attributart "Kartendarstellung (KDS)" die Belegung "TRUE", alle weiteren zum Punkt gehörenden Punktorte\_AU erhalten die Belegung "FALSE".

- 2) Für jedes Objekt der Objektart **Grenzpunkt** gibt es nur einen **Punktort\_TA**, der den Raumbezug im Gauß-Krüger-Meridianstreifensystem vermittelt und zur Darstellung des Grenzpunkts in der Liegenschaftskarte führt. Die Attributart "KDS" ist daher mit "TRUE" zu belegen.

Für weitere Bezugssysteme sind Objekte **Punktort\_AU** zu verwenden; die Attributart "KDS" ist mit "FALSE" zu belegen.

Beispiel: Ein Grenzpunkt kann zusammengesetzt sein aus

1. einem Objekt **Punktort\_TA** zur Vermittlung des Raumbezugs im Gauß-Krüger-Meridianstreifensystem und zur Darstellung in der Liegenschaftskarte und
2. einem Objekt **Punktort\_AU** zur Vermittlung des Raumbezugs im Badischen oder Württembergischen Soldner-System ohne Darstellung in der Liegenschaftskarte.

- 3) Für heraus fallende und heraus gefallene Punkte werden keine (neuen) Punktobjekte gebildet. Die Historisierung ist wie folgt vorzunehmen:

1. Grenzpunkte

a) Objektart **Grenzpunkt**

Die Punktangaben bleiben erhalten. In der Fachdatenverbindung "Katasterunterlage" ist im "Fachdatenobjekt" die Veränderungsnummer der Fortführungsunterlage, in der der Punkt heraus gefallen ist (Nr. 7 Abs. 7) einzutragen.

b) Objektarten **Punktort**

Der bisherige **Punktort\_TA** wird durch einen **Punktort\_AU** ersetzt; die Qualitätsangaben und die Veränderungsnummer nach Nr. 23 Abs. 7 werden auf diesen übertragen. Des Weiteren sind die Attributart "Kartendarstellung" mit der Wertart "FALSE" und die Attributart "Koordinatenstatus" mit der Wertart "Historische Koordinaten" zu belegen. Gegebenenfalls zur Führung von Soldner-Koordinaten vorhandene **Punktorte\_AU** bleiben ebenfalls bestehen; Satz 2 gilt entsprechend.

2. Lagefestpunkte des Liegenschaftskatasters, Versicherungspunkte und sonstige Vermessungspunkte

a) Objektarten **Aufnahmepunkt**, **Sicherungspunkt** und **Sonstiger Vermessungspunkt**

Die Punktangaben bleiben erhalten. In der Fachdatenverbindung "Katasterunterlage" ist im "Fachdatenobjekt" die Veränderungsnummer, in der der Punkt heraus gefallen ist, einzutragen.

b) Objektarten **Punktort**

Der oder die bisherigen **Punktorte\_AU** bleiben mit Qualitätsangaben und der Veränderungsnummer nach Nr. 8 Abs. 3, 23 Abs. 7 oder nach Nr. 40 Abs. 5 der AP-Vorschrift bestehen. Die Attributart "Koordinatenstatus" ist mit der Wertart "Historische Koordinaten", die Attributart "Kartendarstellung" mit "FALSE" zu belegen.

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektartengruppe: Angaben zur Reservierung</b>		<b>16000</b>					
<b>O</b>	<b>Reservierung <sup>1)</sup></b>	<b>16001</b>		<b>X</b>			19
A	Art	ART				1	
W	Punktkennung	1000					
W	Flurstückskennzeichen	3000					
W	FN-Nummer	4000					Veränderungsnummer 3(4)
A	Nummer	ONR				1	
A	Vermessungsstelle	VST				1	
A	Antragsnummer <sup>2)</sup>	ANR				0..1	
A	Auftragsnummer <sup>2)</sup>	AUN				0..1	
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	
<b>O</b>	<b>Punktkennung – untergegangen <sup>3)</sup></b>	<b>16002</b>		<b>X</b>			
A	Punktkennung	PKN				1	

### Hinweise zur Objektartengruppe "Angaben zur Reservierung"

- 1) Für jede Punktkennung, jedes Flurstückskennzeichen und jede Veränderungsnummer wird ein Objekt **Reservierung** gebildet. Bei reservierten Punktkennungen und Flurstückskennzeichen ist die zugehörige (reservierte) Veränderungsnummer nach Nr. 19 Abs. 1 Satz 2 entweder in der Fachdatenverbindung "Katasterunterlage" im "Fachdatenobjekt" oder in der Attributart "Auftragsnummer" zu führen.
- 2) Eine der beiden Attributarten "Antragsnummer" oder "Auftragsnummer" muss belegt sein.
- 3) Die Objektart **Punktkennung untergegangen** wird ausschließlich für bei der Migration untergehende Punkte (z.B. nummerierte Gebäudepunkte und nummerierte topographische Punkte) gebildet.

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektartengruppe: Angaben zur Historie</b>		<b>17000</b>					6
<b>O</b>	<b>Historisches Flurstück</b>	<b>17001</b>	<b>F</b>				
A	Gemarkung	GMK				1	Gemarkungskennzeichen
A	Flurnummer	FLN				0..1	
A	Flurstücksnummer	FSN				1	
A	Flurstücksfolge	FSF				0..1	
A	Flurstückskennzeichen (abgeleitet aus GMK, FLN, FSN, FSF)	(DER) FSK				1	Belegung wie bei der Objektart <b>Flurstück</b>
A	Amtliche Fläche	AFL				1	
A	Zeitpunkt der Entstehung <sup>1)</sup>	ZDE				0..1	
A	Nachfolger-Flurstückskennzeichen	NFK				0..*	
	1. Land (2 Stellen)						LAN=08
	2. Gemarkungsnummer (4 Stellen)						
	3. Flurnummer (3 Stellen)						
	4. Flurstücksnummer (5 Stellen für Zähler, 4 Stellen für Nenner)						
	5. Flurstücksfolge (2 Stellen)						
A	Zeitpunkt der Historisierung <sup>2)</sup>	ZDH				0..1	
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer der Historisierung
<b>O</b>	<b>Historisches Flurstück ALB</b>	<b>17002</b>		<b>X</b>			
A	Gemarkung	GMK				1	Gemarkungskennzeichen
A	Flurnummer	FLN				0..1	
A	Flurstücksnummer	FSN				1	
A	Flurstücksfolge	FSF				0..1	
A	Flurstückskennzeichen (abgeleitet aus GMK, FLN, FSN, FSF)	(DER) FSK				1	Zusammensetzung wie bei der Objektart <b>Flurstück</b>
A	Amtliche Fläche	AFL				1	
A	Vorgänger-Flurstückskennzeichen	VFK				0..*	
	1. Land (2 Stellen)						
	2. Gemarkungsnummer (4 Stellen)						
	3. Flurnummer (3 Stellen)						
	4. Flurstücksnummer						
	4.1 Zähler (5 Stellen)						
	4.2 Nenner (4 Stellen)						
	5. Flurstücksfolge (2 Stellen)						
A	Nachfolger-Flurstückskennzeichen	NFK				0..*	
	1. Land (2 Stellen)						
	2. Gemarkungsnummer (4 Stellen)						
	3. Flurnummer (3 Stellen)						
	4. Flurstücksnummer						

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
	4.1 Zähler (5 Stellen)						
	4.2 Nenner (4 Stellen)						
	5. Flurstücksfolge (2 Stellen)						
A	Zeitpunkt der Entstehung des Bezugsflurstücks	ZDE				0..1	
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO				1	Veränderungsnummer der Historisierung

### Hinweise zur Objektartengruppe "Angaben zur Historie"

#### 1. Allgemeines

- a) **Historische Flurstücke** und **Historische Flurstücke ALB** gehen nicht unter.
- b) Die Objektart **Historisches Flurstück ALB** wird ausschließlich für die aus den Datenbeständen der Vorgänger-Verfahrenslösungen übernommenen historischen Flurstücke gebildet.
- c) Eine Attributart "Nachfolger-Flurstückskennzeichen" ist für jedes **Flurstück** anzulegen, das dem nunmehr **Historischen Flurstück** direkt nachfolgt. Die Angabe entfällt für Flurstücke, die durch die Übernahme von Umlegungen nach dem Baugesetzbuch oder Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz historisch geworden sind.

#### 2. Im Einzelnen

- 1) "Zeitpunkt der Entstehung" ist das Datum der Fortführungsentscheidung, mit der das ehemals aktuelle Flurstück fachlich entstanden war (Nr. 5 Abs. 4 Satz 2). Die Angabe wird bei der Historisierung übernommen.
- 2) "Zeitpunkt der Historisierung" ist das Datum der Fortführungsentscheidung, mit der das Flurstück fachlich historisch geworden und die Nachfolgerflurstücke fachlich entstanden sind (Nr. 6 Abs. 2 Satz 2).

Bezeichnung		Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
O	<b>Objektart</b>						
	A Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
Q	<b>Zielobjektart</b>						
	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektbereich: Eigentümer</b>		<b>20000</b>					18, A6
<b>Objektartengruppe: Personen- und Bestandsdaten</b>		<b>21000</b>					
<b>O</b>	<b>Person</b>	<b>21001</b>		<b>X</b>			
A	Nachname oder Firma <sup>1)</sup>	NOF				1	
A	Anrede	ANR				0..1	
W	Frau	1000					
W	Herr	2000					
W	Firma	3000					
A	Vorname	VNA				0..1	
A	Namensbestandteil	NBA				0..1	
A	Akademischer Grad	AKD				0..1	
A	Geburtsname	GNA				0..1	
A	Geburtsdatum	GEB				0..1	
R	hat <b>Anschrift</b>	<b>21001- 21003</b>				0..*	
R	weist_auf <b>Namensnummer</b>	<b>(INV) 21006- 21001</b>				1..*	
<b>O</b>	<b>Anschrift</b>	<b>21003</b>		<b>X</b>			
A	Ort (Post)	ORP				1	
A	Postleitzahl – Postzustellung	PLZ				0..1	
A	Postleitzahl – Postfach	PZP				0..1	
A	Bestimmungsland	BLA				0..1	
A	Ortsteil	OTT				0..1	
A	Straße	STR				0..1	
A	Hausnummer	HSN				0..1	
A	Ort (Amtliches Ortsnamensverzeichnis)	ORA				0..1	
A	Postfach	PFH				0..1	
R	gehört_zu <sup>2)</sup> <b>Person</b>	<b>(INV) 21001- 21003</b>				0..*	
R	bezieht_sich_auf <sup>2)</sup> <b>Dienststelle</b>	<b>(INV) 73011- 21003</b>				0..*	
<b>O</b>	<b>Namensnummer</b>	<b>21006</b>		<b>X</b>			
A	Laufende Nummer nach DIN 1421	LNR				0..1	
A	Nummer	NMR				0..1	
A	Anteil <sup>3)</sup>	ANT				0..1	
	----- Zähler	ZAE				1	
	----- Nenner	NEN				1	

Bezeichnung		Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
A	Art der Rechtsgemeinschaft	ARG				0..1	
W	Erbengemeinschaft	1000					
W	Gütergemeinschaft	2000					
W	BGB-Gesellschaft	3000					
W	Sonstiges	9999					
A	Beschrieb der Rechtsgemeinschaft	BRG				0..1	nur bei ARG=9999
R	ist_Bestandteil_von <b>Buchungsblatt</b>	<b>21006-21007</b>				1	
R	benennt <b>Person</b>	<b>21006-21001</b>				0..1	
R	besteht_aus_Rechtsverhältnissen_zu <b>Namensnummer</b>	<b>21006.1-21006.2</b>				0..1	
<b>O</b>	<b>Buchungsblatt</b>	<b>21007</b>		<b>X</b>			
A	Buchungsblattkennzeichen (abgeleitet aus BBZ und BBN) ----- 1. Land (2 Stellen) ----- 2. Buchungsblattbezirk (4 Stellen) ----- 3. Buchungsblattnummer mit Buchstabenerweiterung (7 Stellen)	(DER) BBK				1	----- objektbildend -----
A	Buchungsblattbezirk ----- Land	BBZ LAN				1	LAN=08
	----- Bezirk	BBB				1	Gemarkungsnummer
A	Buchungsblattnummer mit Buchstabenerweiterung	BBN				1	
A	Blattart	BLT				1	
W	Grundbuchblatt	1000					
W	Katasterblatt	2000					
W	Pseudoblatt	3000					
W	Erwerberblatt	4000					
W	Fiktives Blatt <sup>4)</sup>	5000					
R	besteht_aus <b>Buchungsstelle</b>	(INV) <b>21008-21007.2</b>				0..*	
<b>O</b>	<b>Buchungsstelle</b>	<b>21008</b>		<b>X</b>			
A	Buchungsart	BAR				1	----- objektbildend -----
W	Grundstück	1100					
W	Aufgeteiltes Grundstück WEG <sup>4)</sup>	1101					
W	Aufgeteiltes Grundstück § 3 Abs. 4 GBO <sup>4)</sup>	1102					
W	Wohnungs-/Teileigentum	1301					
W	Miteigentum § 3 Abs. 4 GBO	1302					
W	Erbbaurecht	2101					
W	Untererbbaurecht	2102					
W	Aufgeteiltes Erbbaurecht WEG <sup>4)</sup>	2201					
W	Aufgeteiltes Untererbbaurecht WEG <sup>4)</sup>	2202					
W	Wohnungs-/Teilerbbaurecht	2301					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Wohnungs-/Teiluntererbaurecht	2302					
W	Stockwerkseigentum	4100					
W	Von Buchungspflicht befreit, § 3 Abs. 2 GBO <sup>5)</sup>	5101					
A	Laufende Nummer	LNR				1	----- objektbildend -----
A	Anteil <sup>3)</sup>	ANT				0..1	
	1. Spalte: Zähler	ZAE				1	
	2. Spalte: Nenner	NEN				1	
A	Nummer im Aufteilungsplan	NRA				0..1	
A	Beschreibung des Sondereigentums	BSO				0..1	
R	ist_Bestandteil_von <b>Buchungsblatt</b>	<b>21008- 21007.2</b>				1	
R	bezieht_sich_auf <b>Buchungsblatt</b>	<b>21008- 21007.1</b>				0..*	
R	zu <sup>6)</sup> <b>Buchungsstelle</b>	<b>21008.1- 21008.2</b>				0..*	
R	an <sup>7)</sup> <b>Buchungsstelle</b>	<b>21008.5- 21008.6</b>				0..*	
R	durch <sup>8)</sup> <b>Buchungsstelle</b>	<b>21008.7- 21008.8</b>				0..*	
R	Grundstück_besteht_aus <sup>9)</sup> <b>Flurstück</b>	<b>(INV) 11001- 21008</b>				0..*	Flurstückshinweis A6-2(4)1

#### Hinweise zum Objektbereich "Eigentümer"

- 1) Soweit sich die Grundstückseigentümer nicht ermitteln lassen (Anlage 6 Nr. 4 Abs. 1), ist in der Attributart "Nachname oder Firma" "Eigentümer nicht ermittelt" einzutragen. Mit Ausnahme der objektbildenden Relationsart "weist\_auf" dürfen keine weiteren Attribut- und Relationsarten belegt werden.
- 2) Eine der beiden Relationsarten "gehört\_zu" oder "bezieht\_sich\_auf" muss vorhanden sein.
- 3) Soweit Anteile bei der Erfassung unbekannt sind, sind Zähler und Nenner jeweils mit "99999" zu belegen. In Liegenschaftsbeschreibungen ist in diesen Fällen "Anteil nicht ermittelbar" auszugeben.
- 4) Das fiktive Blatt bildet um die Miteigentumsanteile aufgeteilter Grundstücke oder Erbbaurechte eine fachliche Klammer; es besteht immer nur aus einer Buchungsstelle und wird wie folgt zusätzlich zu den bestehenden Grundbuchblättern gebildet:
  1. Auf dem fiktiven Blatt wird eine Buchungsstelle gebildet:  
**Buchungsblatt** (BLT=5000) "besteht\_aus" **Buchungsstelle** (BAR=1101, 1102, 2201 oder 2202)
  2. Die Buchungsstellen auf den Grundbuchblättern werden mit der Relationsart "an" mit der Buchungsstelle auf dem fiktiven Blatt in Beziehung gesetzt.
  3. Das zugehörige Flurstück wird mit der Relation "ist\_gebucht" mit der Buchungsstelle auf dem fiktiven Blatt verbunden.
- 5) Die Buchungsart darf nur bei einer Buchungsstelle auf einem Katasterblatt vorkommen.

- 6) Eine **Buchungsstelle** verweist mit "zu" auf eine andere **Buchungsstelle** auf dem gleichen Buchungsblatt (herrschend).  
Beispiel: **Miteigentum nach § 3 Abs. 4 GBO** (dienend) zugeordnet "zu" **Grundstück** (herrschend)
- 7) Eine **Buchungsstelle** verweist mit "an" auf eine **Buchungsstelle** auf einem anderen Buchungsblatt (dienend). Die Buchungsstelle kann ein grundstücksgleiches Recht oder einen Miteigentumsanteil "an" der anderen Buchungsstelle haben.  
Beispiele: **Erbbaurecht "an" Grundstück, Untererbbaurecht "an" Erbbaurecht, Wohnungs-/Teileigentum "an" Aufgeteiltem Grundstück WEG**
- 8) Eine **Buchungsstelle** verweist mit "durch" auf eine **Buchungsstelle** auf einem anderen Buchungsblatt. Die Buchungsstelle ist belastet mit einem Recht, das "durch" die andere Buchungsstelle an ihr ausgeübt wird.
- 9) Die Relationsart legt fest, welche Flurstücke ein Grundstück bilden; die Relationsart wird nur bei den Buchungsarten Grundstück (BAR=1100), Aufgeteiltes Grundstück WEG (BAR=1101) und Aufgeteiltes Grundstück § 3 Abs. 4 GBO (BAR=1102) belegt.

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
O	Objektart		REO	NREO	ZUSO		
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektbereich: Gebäude</b>		<b>30000</b>					
<b>Objektartengruppe: Angaben zum Gebäude</b>		<b>31000</b>					
<b>O</b>	<b>Gebäude</b>	<b>31001</b>	<b>F</b>				9, A2
A	Gebäudefunktion	GFK				1	A2
W	Wohnhaus	1010					
W	Wohnheim	1020					
W	Seniorenheim	1022					
W	Wohn- und Verwaltungsgebäude	1121					
W	Wohn- und Bürogebäude	1122					
W	Wohn- und Geschäftsgebäude	1123					
W	Wohn- und Betriebsgebäude	1131					
W	Wohn- und Wirtschaftsgebäude	1222					
W	Forsthaus	1223					
W	Wochenendhaus	1312					
W	Gartenhaus	1313					
W	Bürogebäude	2020					
W	Geschäftsgebäude	2050					
W	Kiosk	2055					
W	Messehalle	2060					
W	Hotel, Motel, Pension	2071					
W	Jugendherberge	2072					
W	Campingplatzgebäude	2074					
W	Gaststätte, Restaurant	2081					
W	Freizeit- und Vergnügungsstätte	2090					
W	Fabrik	2111					
W	Betriebsgebäude	2112					
W	Werkstatt	2120					
W	Tankstelle	2130					
W	Gebäude für Vorratshaltung	2140					
W	Wartehalle	2412					
W	Betriebsgebäude zur Schleuse	2443					
W	Parkhaus	2461					
W	Garage	2463					
W	Tiefgarage <sup>1)</sup>	2465					
W	Gebäude zur Energieversorgung	2501					
W	Wasserbehälter	2513					
W	Umformer	2523					
W	Gebäude der Kläranlage	2611					
W	Toilette	2612					
W	Gebäude zur Müllverbrennung	2622					
W	Scheune	2721					
W	Schuppen	2723					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Stall	2724					
W	Scheune und Stall	2726					
W	Wirtschaftsgebäude	2729					
W	Treibhaus, Gewächshaus	2740					
W	Verwaltungsgebäude	3010					
W	Rathaus	3012					
W	Post	3013					
W	Gericht	3015					
W	Allgemein bildende Schule	3021					
W	Hochschulgebäude (Fachhochschule, Universität)	3023					
W	Forschungsinstitut	3024					
W	Schloss	3031					
W	Museum	3034					
W	Veranstaltungsgebäude	3036					
W	Bibliothek, Bücherei	3037					
W	Burg, Festung	3038					
W	Gebäude für religiöse Zwecke	3040					
W	Kirche	3041					
W	Synagoge	3042					
W	Kapelle	3043					
W	Gemeindehaus	3044					
W	Krankenhaus	3051					
W	Freizeit-, Vereinsheim, Dorfgemeinschafts-, Bürgerhaus	3062					
W	Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertagesstätte	3065					
W	Polizei	3071					
W	Feuerwehr	3072					
W	Schutzbunker	3074					
W	Justizvollzugsanstalt	3075					
W	Friedhofsgebäude	3080					
W	Empfangsgebäude	3090					
W	Gebäude für Sportzwecke	3210					
W	Sport-, Turnhalle	3211					
W	Badegebäude	3220					
W	Hallenbad	3221					
W	Gebäude für Kurbetrieb	3240					
W	Sanatorium	3242					
W	Gebäude im Zoo	3260					
W	Schutzhütte	3281					
A	Name	NAM				0..*	Gebäudenamen 9(3)2
A	Hochhaus	HOH				0..1	
A	Lage zur Erdoberfläche	OFL				0..1	
W	Unter der Erdoberfläche	1200					Unterirdisches Gebäude 9(3)4

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
R	zeigt_auf <sup>2)</sup> <b>Lagebezeichnung_mit_Hausnummer</b>	<b>31001-12002</b>				0..*	Gebäudeadresse 9(4), 14(1)3
R	hat <sup>2)</sup> <b>Lagebezeichnung_mit_Pseudonummer</b>	<b>31001-12003</b>				0..1	Gebäudeadresse 9(4)
Q	Qualitätsangaben – Herkunft	QAG-DPL				0..1	9(6), 23(6)
W	Aus Katastervermessung ermittelt	1000					
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab m≥1:1000	4210					Digitalisierungsstufe 1
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab 1:1000>m≥1:2000	4220					Digitalisierungsstufe 2
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab 1:2000>m≥1:3000	4230					Digitalisierungsstufe 3
W	Aus sonstigen Unterlagen digitalisiert	4300					Digitalisierungsstufe 4
F	Fachdatenverbindung	00200				0..*	
A	Art	ART				1	
W	Katasterunterlage	1000					
A	Fachdatenobjekt	FDO					Veränderungsnummer 9(7)
<b>O</b>	<b>Bauteil</b>	<b>31002</b>	<b>F</b>				10
A	Bauart	BAT				1	----- objektbildend -----
W	Hochhausgebäudeteil	1300					
W	Arkade	2400					
W	Ausragende/zurückspringende Geschosse	2500					
W	Durchfahrt im Gebäude	2610					
W	Durchfahrt an überbauter Verkehrsstraße	2620					
W	Schornstein im Gebäude	2710					
W	Turm im Gebäude	2720					
<b>O</b>	<b>Besondere Gebäudelinie</b>	<b>31003</b>	<b>L</b>				
A	Beschaffenheit	BES				1..*	
W	Offene Gebäudelinie	1000					9(5)

#### Hinweise zur Objektartengruppe "Angaben zum Gebäude"

- 1) Liegt die Gebäudefunktion "Tiefgarage" vor, ist die Attributart "Lage zur Erdoberfläche" mit "Unter der Erdoberfläche" zu belegen.
- 2) Eine der beiden Relationsarten "zeigt\_auf" oder "hat" muss belegt sein.

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektbereich:</b>							
<b>Tatsächliche Nutzung</b>		<b>40000</b>					15, A3
<b>Objektartengruppe:</b>							
<b>Siedlung</b>		<b>41000</b>					
<b>O</b>	<b>Wohnbaufläche</b>	<b>41001</b>	<b>F</b>				
A	Zustand <sup>1)</sup>	ZUS				0..1	
W	Erweiterung, Neuansiedlung	8000					
<b>Industrie- und Gewerbefläche</b>							
<b>O</b>	<b>Industrie- und Gewerbefläche</b>	<b>41002</b>	<b>F</b>				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Gebäude- und Freifläche Industrie und Gewerbe	1701					
W	Lagerplatz	1740					
W	Handel und Dienstleistung	1400					
W	Gebäude- und Freifläche Versorgungsanlage	2501					
W	Gebäude- und Freifläche Entsorgungsanlage	2601					
W	Betriebsfläche Entsorgungsanlage	2602					
A	Zustand <sup>1)</sup>	ZUS				0..1	nur bei FKT=1701 oder 1400
W	Erweiterung, Neuansiedlung	8000					
<b>Halde</b>							
<b>O</b>	<b>Halde</b>	<b>41003</b>	<b>F</b>				
<b>Bergbaubetrieb</b>							
<b>O</b>	<b>Bergbaubetrieb</b>	<b>41004</b>	<b>F</b>				
<b>Tagebau, Grube, Steinbruch</b>							
<b>O</b>	<b>Tagebau, Grube, Steinbruch</b>	<b>41005</b>	<b>F</b>				
<b>Fläche gemischter Nutzung</b>							
<b>O</b>	<b>Fläche gemischter Nutzung</b>	<b>41006</b>	<b>F</b>				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft	2700					
A	Zustand <sup>2)</sup>	ZUS				0..1	
W	Erweiterung, Neuansiedlung	8000					
<b>Fläche besonderer funktionaler Prägung</b>							
<b>O</b>	<b>Fläche besonderer funktionaler Prägung</b>	<b>41007</b>	<b>F</b>				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Öffentliche Zwecke	1100					
W	Historische Anlage	1300					
<b>Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche</b>							
<b>O</b>	<b>Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche</b>	<b>41008</b>	<b>F</b>				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Gebäude- und Freifläche Sport, Freizeit und Erholung	4001					
W	Sportanlage	4100					
W	Freizeitanlage	4200					
W	Campingplatz	4330					
W	Grünanlage	4400					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>O</b>	<b>Friedhof</b>	<b>41009</b>	<b>F</b>				
A	Name <sup>3)</sup>	NAM				0..1	15(2)

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektartengruppe: Verkehr</b>		<b>42000</b>					
<b>O</b>	<b>Straßenverkehr</b>	<b>42001</b>	<b>F</b>				
A	Name <sup>3)</sup>	NAM				0..1	15(2)
	unverschlüsselt	UNV				1	
<b>O</b>	<b>Weg</b>	<b>42006</b>	<b>F</b>				
A	Name <sup>3)</sup>	NAM				0..1	15(2)
	unverschlüsselt	UNV				1	
<b>O</b>	<b>Platz</b>	<b>42009</b>	<b>F</b>				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Parkplatz	5310					
A	Name <sup>3)</sup>	NAM				0..1	15(2)
	unverschlüsselt	UNV				1	
<b>O</b>	<b>Bahnverkehr</b>	<b>42010</b>	<b>F</b>				
A	Zweitname	ZNM				0..1	15(2)
<b>O</b>	<b>Flugverkehr</b>	<b>42015</b>	<b>F</b>				
A	Art	ART				0..1	
W	Flughafen	5510					
A	Name <sup>3)</sup>	NAM				0..1	15(2)
	unverschlüsselt	UNV				1	
<b>O</b>	<b>Schiffsverkehr</b>	<b>42016</b>	<b>F</b>				
A	Name <sup>3)</sup>	NAM				0..1	15(2)
	unverschlüsselt	UNV				1	
<b>Objektartengruppe: Vegetation</b>		<b>43000</b>					
<b>O</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>43001</b>	<b>F</b>				
A	Vegetationsmerkmal	VEG				0..1	
W	Ackerland	1010					
W	Grünland	1020					
W	Gartenland	1030					
W	Weingarten	1040					
W	Brachland	1200					
<b>O</b>	<b>Wald</b>	<b>43002</b>	<b>F</b>				
A	Vegetationsmerkmal	VEG				0..1	
W	Laubholz	1100					
W	Nadelholz	1200					
W	Laub- und Nadelholz	1300					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
O	Objektart		REO	NREO	ZUSO		
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>O</b>	<b>Gehölz</b>	<b>43003</b>	<b>F</b>				
<b>O</b>	<b>Heide</b>	<b>43004</b>	<b>F</b>				
<b>O</b>	<b>Moor</b>	<b>43005</b>	<b>F</b>				
<b>O</b>	<b>Sumpf</b>	<b>43006</b>	<b>F</b>				
<b>O</b>	<b>Unland/Vegetationslose Fläche</b>	<b>43007</b>	<b>F</b>				
<b>Objektartengruppe: Gewässer</b>		<b>44000</b>					
<b>O</b>	<b>Fließgewässer</b>	<b>44001</b>	<b>F</b>				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Fluss	8200					
W	Altwasser	8210					
W	Kanal	8300					
W	Graben	8400					
W	Bach	8500					
A	Name <sup>3)</sup>	NAM				0..1	15(2)
	unverschlüsselt	UNV				1	
<b>O</b>	<b>Hafenbecken</b>	<b>44005</b>	<b>F</b>				
A	Name <sup>3)</sup>	NAM				0..1	15(2)
	unverschlüsselt	UNV				1	
<b>O</b>	<b>Stehendes Gewässer</b>	<b>44006</b>	<b>F</b>				
A	Funktion	FKT				0..1	
W	See	8610					
W	Teich	8620					
A	Name <sup>3)</sup>	NAM				0..1	15(2)
	unverschlüsselt	UNV				1	

## Hinweise zum Objektbereich "Tatsächliche Nutzung"

### 1. Allgemeines

Alle Objektarten des Objektbereichs nehmen an der lückenlosen, überschneidungsfreien und flächendeckenden Beschreibung der Erdoberfläche teil; die fachlichen Regelungen über den Vorrang von Gewässerflächen (Anlage 3) bleiben unberührt.

## 2. Im Einzelnen

- 1) Bei den Objektarten
  1. **Wohnbaufläche** und
  2. **Industrie- und Gewerbefläche** mit den Funktionen "Gebäude- und Freifläche Industrie und Gewerbe" und "Handel und Dienstleistung"wird bei zur Bebauung vorgesehenen Flächen die Attributart "Zustand" mit der Wertart "Erweiterung, Neuansiedlung" geführt.
  
- 2) Bei der Objektart **Fläche gemischter Nutzung** ist entweder nur die Belegung
  1. der Attributart "Funktion" mit der Wertart "Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft" oder
  2. der Attributart "Zustand" mit der Wertart "Erweiterung, Neuansiedlung"zulässig.

Die Belegung nach Ziff. 2 darf dabei ausschließlich für die im Rahmen der Migration aus der bisherigen tatsächlichen Nutzung "Bauplatz" gebildeten Objekte bis zur Ermittlung der künftig vorgesehenen Nutzung vorgenommen werden.
  
- 3) Eigennamen nach Nr. 15 Abs. 2 sind unverschlüsselt langschriftlich zu führen.

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektbereich: Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben</b>		<b>50000</b>					Topographische Objekte 17
Q	Qualitätsangaben – Herkunft <sup>1)</sup>	QAG-DPL				0..1	17(4), 23(6)
W	Aus Katastervermessung ermittelt	1000					
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab m≥1:1000	4210					Digitalisierungsstufe 1
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab 1:1000>m≥1:2000	4220					Digitalisierungsstufe 2
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab 1:2000>m≥1:3000	4230					Digitalisierungsstufe 3
W	Aus sonstigen Unterlagen digitalisiert	4300					Digitalisierungsstufe 4
<b>Objektartengruppe: Bauwerke und Einrichtungen in Siedlungsflächen</b>		<b>51000</b>					
<b>O</b>	<b>Turm</b>	<b>51001</b>	<b>F</b>				17(1)1
A	Bauwerksfunktion	BWF				1..2	
W	Wasserturm	1001					
W	Kirchturm, Glockenturm	1002					
W	Aussichtsturm	1003					
W	Sende-, Funkturm, Fernmeldeturm	1008					
W	Stadt-, Torturm	1009					
A	Name	NAM				0..1	17(3)
R	zeigt_auf <b>Lagebezeichnung mit Hausnummer</b>	<b>51001- 12002</b>				0..*	17(2)
<b>O</b>	<b>Bauwerk oder Anlage für Industrie und Ge- werbe</b>	<b>51002</b>	<b>F P</b>				Betriebsanlagen 17(1)4
A	Bauwerksfunktion	BWF				1	
W	Klärbecken	1210	F				
W	Biogasanlage	1215	F				
W	Windrad	1220	P				
W	Mast	1250	P				Leitungsmast 17(1)7b
W	Funkmast	1260	F P				
W	Schornstein, Schlot, Esse	1290	F P				
A	Name	NAM				0..1	17(3)
<b>O</b>	<b>Vorratsbehälter, Speicherbauwerk</b>	<b>51003</b>	<b>F P</b>				Speicherbauwerke 17(1)5
A	Bauwerksfunktion	BWF				0..1	
W	Silo	1201	F P				
W	Tank	1205	F P				
A	Name	NAM				0..1	17(3)

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>O</b>	<b>Transportanlage</b>	<b>51004</b>	<b>L</b>				Rohrleitungen und Pipelines 17(1)7a
A	Bauwerksfunktion	BWF				1	
W	Rohrleitung, Pipeline	1101					
A	Produkt	PRO				0..1	
W	Erdöl	1110					
W	Gas	1120					
W	Wasser	1130					
W	Fernwärme	1140					
A	Lage zur Erdoberfläche	OFL				0..1	
W	Unter der Erdoberfläche	1200					Unterirdische Leitung
<b>O</b>	<b>Leitung</b>	<b>51005</b>	<b>L</b>				Leitungen 17(1)7b, c
A	Bauwerksfunktion	BWF				1	
W	Freileitung	1110					Oberirdische Hochspannungsleitung
W	Erdkabel	1111					Unterirdische Hochspannungsleitung
<b>O</b>	<b>Bauwerk oder Anlage für Sport, Freizeit und Erholung<sup>2)</sup></b>	<b>51006</b>	<b>F</b>				Sportanlagen 17(1)6
A	Bauwerksfunktion	BWF				1	
W	Spielfeld	1410					
W	Rennbahn, Laufbahn, Geläuf	1420					
W	Schwimmbecken	1450					
W	Schießanlage	1480					
A	Name	NAM				0..1	17(3)
A	Sportart	SPO				0..1	
W	Ballsport	1010					
W	Leichtathletik	1020					
W	Tennis	1030					
W	Reiten	1040					
W	Eislaufsport	1071					
W	Rollschuhlaufen	1072					
<b>O</b>	<b>Historisches Bauwerk oder historische Einrichtung</b>	<b>51007</b>	<b>F</b>				Historische Anlagen 17(1)3
A	Archäologischer Typ	ATP				1	
W	Befestigung (Burgruine)	1400					Ruine
W	Stadtmauer	1510					
A	Name	NAM				0..1	17(3)
<b>O</b>	<b>Sonstiges Bauwerk oder sonstige Einrichtung</b>	<b>51009</b>	<b>F</b>	<b>L</b>	<b>P</b>		17(1)8
A	Bauwerksfunktion	BWF				1	
W	Überdachung	1610	F				

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
O	Objektart		REO	NREO	ZUSO		
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
W	Treppe	1620	F				
W	Treppenunterkante	1630	L				
W	Stützmauer	1720	F				17(1)2e
W	Brunnen	1780	F P				
A	Name	NAM				0..1	17(3)
R	gehört_zu <sup>3)</sup> <b>Gebäude</b>	<b>51009-31001</b>				0..1	
R	gehört_zu_Bauwerk <sup>4)</sup> <b>Bauwerk</b>	<b>51009-50001</b>				0..1	
<b>Objektartengruppe: Bauwerke, Anlagen und Einrichtungen für den Verkehr</b>		<b>53000</b>					
O	<b>Bauwerk im Verkehrsbereich</b>	<b>53001</b>	F L P				17(1)2a, b
A	Bauwerksfunktion	BWF				1	
W	Brücke	1800	F				
W	Hochbahn, Hochstraße	1830	F				
W	Brückenpfeiler	1840	F P				
W	Widerlager	1845	L				
A	Name	NAM				0..1	17(3)
O	<b>Straßenverkehrsanlage</b>	<b>53002</b>	L				17(1)2c
A	Art	ART				1	
W	Fahrbahnbegrenzungslinie	1010	L				
W	Fahrbahnbegrenzungslinie, überdeckt	1011	L				
O	<b>Weg, Pfad, Steig</b>	<b>53003</b>	F L				17(1)2d
A	Name					0..1	17(3)
<b>Objektartengruppe: Besondere Eigenschaften von Gewässern</b>		<b>55000</b>					
O	<b>Untergeordnetes Gewässer<sup>5)</sup></b>	<b>55002</b>	F L				
A	Name	NAM				0..1	
A	Funktion	FKT				0..1	
W	Bach	1030	L				Fließgewässer 17(1)9
A	Lage zur Erdoberfläche	OFL	F			0..1	
W	Verdolt	1810					Verdolung 17(1)10

**Hinweise zum Objektbereich "Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben"**

1) Die Qualitätsangabe "Herkunft" kann für alle Objekte des Objektbereichs 50000 geführt werden.

- 2) Die Sportanlagen nach Nr. 17 Abs. 1 Ziff. 6 werden wie folgt aus den Attributarten "Bauwerksfunktion" und "Sportart" zusammengesetzt:
1. Eisbahn: BWF=1420 + SPO=1071
  2. Reitplatz: BWF=1420 + SPO=1040
  3. Rennbahn: BWF=1420 + SPO=[ - ]
  4. Rollschuhbahn: BWF=1420 + SPO=1072
  5. Schießanlage: BWF=1480 + SPO=[ - ]
  6. Schwimmbecken: BWF=1450 + SPO=[ - ]
  7. Sportplatz: BWF=1410 + SPO=1010 v 1020
  8. Tennisplatz: BWF=1410 + SPO=1030
- 3) Die Relationsart **Bauwerk** "gehört\_zu" **Gebäude** ist für die Bauwerksfunktionen "Treppe" und "Überdachung" zu bilden, wenn diese mit dem Gebäude baulich zusammenhängen.
- 4) Die Relationsart **Bauwerk** "gehört\_zu" **Bauwerk** ist ausschließlich für die Bauwerksfunktionen "Treppe" und "Treppenunterkante" zu bilden.
- 5) Die Objektart **Untergeordnetes Gewässer** darf nur unter folgenden Voraussetzungen gebildet werden:
1. Raumbezugsart Fläche
    - a) Es muss ein Objekt aus der Objektartengruppe **Gewässer (44000)** mit mindestens identischer geometrischer Ausdehnung überlagert werden.
    - b) Die Attributart "Funktion" darf nicht belegt werden.
    - c) Die Attributart "Lage zur Erdoberfläche" muss mit der Wertart "verdolt" belegt werden.
  2. Raumbezugsart Linie
    - a) Es darf kein Objekt aus der Objektartengruppe **Gewässer (44000)** überlagert werden.
    - b) Die Attributart "Funktion" muss mit der Wertart "Bach" belegt werden.

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
O	Objektart		REO	NREO	ZUSO		
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektbereich: Relief</b>		<b>60000</b>					
<b>Objektartengruppe: Reliefformen</b>		<b>61000</b>					
O	<b>Böschung, Kliff</b> <sup>1), 2)</sup>	<b>61001</b>			X		17(1)11
A	Name	NAM				0..1	17(3)
Q	Qualitätsangabe – Herkunft	DAQ-DPL				0..1	17(4), 23(6)
W	Aus Katastervermessung ermittelt	1000					
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $m \geq 1:1000$	4210					Digitalisierungsstufe 1
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $1:1000 > m \geq 1:2000$	4220					Digitalisierungsstufe 2
W	Aus Katasterkarten digitalisiert, Kartenmaßstab $1:2000 > m \geq 1:3000$	4230					Digitalisierungsstufe 3
W	Aus sonstigen Unterlagen digitalisiert	4300					Digitalisierungsstufe 4
<b>Objektartengruppe: Primäres DGM</b>		<b>62000</b>					
O	<b>Geländekante</b> <sup>1), 2)</sup>	<b>62040</b>	L				
A	Art der Geländekante	ART				1	
W	Böschungsoberkante	1220					
W	Böschungsunterkante	1230					
W	Sonstige Begrenzungskante <sup>3)</sup>	1240					
A	Erfassung	EMT				0..1	
A	Description	DES				1	
W	Terrestrische Aufnahme	5000					bei <b>61000</b> DAQ-DPL=1000
W	Digitalisierung analoger Vorlagen	5030					bei <b>61000</b> DAQ-DPL≠1000
A	Identifikation	IDF				1	
W	Sicher	5400					
W	Unsicher	5410					Unsichere Böschungsober- oder Unterkante

#### Hinweise zum Objektbereich "Relief"

- 1) Die Objektarten **Böschung, Kliff, Böschungsfäche** und **Geländekante** können nur gemeinsam vorkommen.
- 2) Jedes Objekt **Böschung, Kliff** besteht aus einem Objekt **Böschungsfäche** und einem oder mehreren Objekten **Geländekante**. Die Geometrie der Objektart **Geländekante** ist immer identisch mit Teilen der Umringsgeometrie der Objektart **Böschungsfäche**.
- 3) "Sonstige Begrenzungskante" sind alle Kanten, die nicht Böschungsober- oder Unterkante sind (z.B. Trennschraffen).

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
O	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart		REO	NREO	ZUSO		
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektbereich:</b>							
<b>Gesetzliche Festlegungen, Gebietseinheiten, Kataloge</b>		<b>70000</b>					
<b>Objektartengruppe:</b>							
<b>Öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen</b>		<b>71000</b>					16, A4
<b>O</b>	<b>Klassifizierung nach Straßenrecht</b>	<b>71001</b>	<b>F</b>				
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend -----
W	Bundesautobahn	1110					
W	Bundesstraße	1120					
W	Landes- oder Staatsstraße	1130					Landesstraße
W	Kreisstraße	1140					
W	Gemeindeverbindungsstraße	1170					
A	Bezeichnung	BEZ				0..1	
<b>O Klassifizierung nach Wasserrecht</b>		<b>71003</b>	<b>F</b>				
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend -----
W	Gewässer I. Ordnung – Bundeswasserstraße	1310					
W	Gewässer I. Ordnung – nach Landesrecht	1320					
W	Gewässer II. Ordnung	1330					
<b>O Andere Festlegung nach Wasserrecht</b>		<b>71004</b>	<b>F</b>				
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend -----
W	Überschwemmungsgebiet	1440					
<b>O Schutzgebiet nach Wasserrecht <sup>1)</sup></b>		<b>71005</b>			<b>X</b>		
A	Art der Festlegung	ADF				1	
W	Wasserschutzgebiet	1510					
<b>O Natur-, Umwelt- oder Bodenschutzrecht</b>		<b>71006</b>	<b>F</b>				
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend -----
W	Naturschutzgebiet	1621					
W	Landschaftsschutzgebiet	1623					
W	Naturpark	1624					
W	Belastungsgebiet	1641					
W	Naturdenkmal	1653					
<b>O Schutzgebiet nach Natur-, Umwelt oder Bodenschutzrecht <sup>1)</sup></b>		<b>71007</b>			<b>X</b>		
A	Art der Festlegung	ADF				1	
W	Lärmschutzbereich	1680					

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
O	Objektart		REO	NREO	ZUSO		
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>O</b>	<b>Bau-, Raum- oder Bodenordnungsrecht</b>	<b>71008</b>	<b>F</b>				
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend -----
W	Veränderungssperre nach Baugesetzbuch	1720					
W	Umlegung nach dem BauGB	1750					
W	Sanierung	1840					
W	Flurbereinigungsgesetz	2100					
W	Baulast	2610					
A	Ausführende Stelle	AFS				0..1	ADF=1750: Umlegungsstelle ADF=1840: Sanierungsstelle ADF=2100: Flurbereinigungs- behörde
A	Name	NAM				0..1	Verfahrensname
A	Bezeichnung	BEZ				0..1	Verfahrensnummer; ADF=2610: Baulastenblattnummer
<b>O</b>	<b>Forstrecht</b>	<b>71010</b>	<b>F</b>				
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend -----
W	Klassifizierung nach Bundes- oder Landeswald- gesetz	3900					Klassifizierung Wald
<b>O</b>	<b>Sonstiges Recht</b>	<b>71011</b>	<b>F</b>				
A	Art der Festlegung	ADF				1	----- objektbildend -----
W	Übergabebescheidverfahren	4610					
W	Truppenübungsplatz, Standortübungsplatz	4720					
W	Jagdkataster	5100					
A	Ausführende Stelle	AFS				0..1	ADF=5100: Stelle, die das Jagdkataster führt
A	Name	NAM				0..1	ADF=5100: Name des Jagdbezirks
<b>O</b>	<b>Schutzzone <sup>1)</sup></b>	<b>71012</b>	<b>F</b>				
A	Zone	ZON				1	----- objektbildend -----
W	Zone I	1010					
W	Zone II	1020					

#### Hinweise zur Objektartengruppe "Öffentlich-rechtliche und sonstige Festlegungen"

- <sup>1)</sup> Die Objektarten **Schutzgebiet nach Wasserrecht** und **Schutzgebiet nach Natur-, Umwelt- oder Bodenschutzrecht** bestehen aus einem oder mehreren Objekten der Objektart **Schutzzone**.

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektartengruppe: Kataloge</b>		<b>73000</b>					
<b>O</b>	<b>Bundesland</b>	<b>73002</b>		<b>X</b>			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
A	Bezeichnung	BEZ				1	
<b>O</b>	<b>Regierungsbezirk</b>	<b>73003</b>		<b>X</b>			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Regierungsbezirk	RBZ				1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
<b>O</b>	<b>Kreis/Region</b>	<b>73004</b>		<b>X</b>			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Regierungsbezirk	RBZ				1	
	Kreis	KRS				1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
<b>O</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>73005</b>		<b>X</b>			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Gemeindekennzeichen	GKZ				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Regierungsbezirk	RBZ				0..1	
	Kreis	KRS				1	
	Gemeinde	GEM				1	
	Gemeindeteil	GMT				0..1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
<b>O</b>	<b>Gemeindeteil</b>	<b>73006</b>		<b>X</b>			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Regierungsbezirk	RBZ				0..1	
	Kreis	KRS				1	
	Gemeinde	GEM				1	
	Gemeindeteil	GMT				0..1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>O</b>	<b>Gemarkung</b>	<b>73007</b>		<b>X</b>			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Gemarkungsnummer	GMN				1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
A	ist_Amtsbezirk_von	ZST				0..*	
<b>O</b>	<b>Gemarkungsteil/Flur</b>	<b>73008</b>		<b>X</b>			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Gemarkung	GMN				1	
	Gemarkungsteil/Flur	FLR				1	Flurnummer
A	Bezeichnung	BEZ				1	
A	gehört_zu	ZST				0..*	Dienststelle
<b>O</b>	<b>Buchungsblattbezirk</b>	<b>73010</b>		<b>X</b>			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Bezirk	BBB				1	Gemarkungsnummer
A	Bezeichnung	BEZ				1	
A	gehört_zu	ZST				0..1	Dienststelle=Grundbuchamt
<b>O</b>	<b>Dienststelle</b>	<b>73011</b>		<b>X</b>			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Stelle	DST				1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
A	Stellenart	SAR				0..1	
W	Grundbuchamt	1000					
W	Finanzamt	1200					
W	Flurbereinigungsbehörde	1300					
W	Gemeindeamt	1700					
W	Landratsamt	1800					
W	Kreis- oder Stadtverwaltung	1900					
W	Umlegungsstelle	2100					
W	ÖbVI	2300					
A	Kennung	KEN				0..1	
R	hat <b>Anschrift</b>	<b>73011- 21003</b>				0..1	

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
Q	Qualitätsangabe						
F	Fachdatenverbindung						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>O</b>	<b>Lagebezeichnung Katalogeintrag</b>	<b>73013</b>		<b>X</b>			
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Schlüssel	SLL				1	----- objektbildend -----
	Land	LAN				1	LAN=08
	Regierungsbezirk	RBZ				0..1	
	Kreis	KRS				1	
	Gemeinde	GEM				1	
	Lage	LAG				1	
A	Bezeichnung	BEZ				1	
A	Kennung	KEN				0..1	
<b>Objektartengruppe: Administrative Gebietseinheiten</b>		<b>75000</b>					11(1)
<b>O</b>	<b>Baublock</b>	<b>75001</b>	<b>F</b>				
A	Baublockbezeichnung	BBZ				1	----- objektbildend -----
<b>O</b>	<b>Kommunales Gebiet</b>	<b>75003</b>	<b>F</b>				Gemeinde
A	Schlüssel gesamt	(DER) SCH				1	
A	Gemeindekennzeichen	GKZ				1	
	Land	LAN				1	LAN=08
	Regierungsbezirk	RBZ				0..1	
	Kreis	KRS				1	
	Gemeinde	GEM				1	
A	Gemeindefläche	GDF				0..1	

## 2.2 Migrationsobjektarten

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektbereich: Migration</b>		<b>90000</b>					
<b>Objektartengruppe: Migrationsobjekte</b>		<b>91000</b>					
<b>O</b>	<b>Gebäudeausgestaltung</b>	<b>91001</b>	<b>L</b>				
A	Darstellung	DAR				1	----- objektbildend -----
W	Hochhausbegrenzungslinie	1011					
W	Offene Begrenzungslinie eines Gebäudes	1014					
W	Begrenzungslinie eines unterirdischen Gebäudes	1016					
W	Durchfahrt im Gebäude	1041					
W	Durchfahrt an überbauter Straße	1042					
W	Arkade	1043					
W	Überdachung	1045					
W	Begrenzungslinie auskragendes Geschoss, aufgehendes Mauerwerk	1047					
R	zeigt auf <b>Gebäude</b>	<b>91001- 31001</b>				1	
<b>O Topographische Linie</b>		<b>91002</b>	<b>L</b>				
A	Liniendarstellung	LDS				1	
W	Durchgezogen	1000					
W	Lang gestrichelt	2000					
A	Sonstige Eigenschaft	SOE				0..1	

### Hinweise zum Objektbereich "Migration"

- Die Migrationsobjektarten **Gebäudeausgestaltung** und **Topographische Linie** dienen der Führung der entsprechenden raumbezogenen Informationen aus den Vorgänger-Verfahrenslösungen, sofern die programmgesteuerte Bildung der Objektarten **Bauteil (31002)**, der Objektarten des Objektbereichs **Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben (50000)** oder der Objektarten des Objektbereichs **Relief (60000)** bei der Migration nach ALKIS nicht möglich war.
- In der Attributart "Sonstige Eigenschaft" der Objektart **Topographische Linie** kann die Fachbedeutung der topographischen Linie aus den Vorgänger-Verfahrenslösungen übernommen werden.
- Migrationsobjekte dürfen nicht neu gebildet werden.

## 2.3 Präsentationsobjektarten

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
			REO	NREO	ZUSO		
<b>O</b>	<b>Objektart</b>						
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	<b>Zielobjektart</b>						
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Objektartengruppe: Präsentationsobjekte</b>							
<b>O</b>	<b>Punktförmiges Präsentationsobjekt</b>	<b>02310</b>	<b>P</b>				
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
A	Drehwinkel	DWI				0..1	
A	Skalierung	SKA				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von <b>Fachobjekt</b>	<b>02300- 00001</b>				1..*	
<b>O</b>	<b>Linienförmiges Präsentationsobjekt</b>	<b>02320</b>	<b>L</b>				
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von <b>Fachobjekt</b>	<b>02300- 00001</b>				1..*	
<b>O</b>	<b>Flächenförmiges Präsentationsobjekt</b>	<b>02330</b>	<b>F</b>				
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von <b>Fachobjekt</b>	<b>02300- 00001</b>				1..*	
<b>O</b>	<b>Textförmiges Präsentationsobjekt mit punktförmiger Textgeometrie</b>	<b>02341</b>	<b>P</b>				
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
A	Schriftinhalt	SIT				0..1	
A	Font – Sperrung	FSP				1	
A	Skalierung	SKA				1	
A	Horizontale Ausrichtung	FHA				1	
W	linksbündig	wie Bez.					
W	rechtsbündig	wie Bez.					
W	zentrisch	wie Bez.					
A	Vertikale Ausrichtung	FVA				1	
W	Basis	wie Bez.					
W	Mitte	wie Bez.					
W	oben	wie Bez.					
A	Drehwinkel	DWI				0..1	

	Bezeichnung	Kennung	Objekttyp			K	Nr./Bemerkung
O	Objektart		REO	NREO	ZUSO		
A	Attributart						
W	Wertart						
R	Relationsart						
	Zielobjektart						
1	2	3	4	5	6	7	8
R	hat <b>Linienförmiges Präsentationsobjekt</b>	<b>02340-02320</b>				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von <b>Fachobjekt</b>	<b>02300-00001</b>				1..*	
<b>O</b>	<b>Textförmiges Präsentationsobjekt mit linienförmiger Textgeometrie</b>	<b>02342</b>	<b>L</b>				
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
A	Schriftinhalt	SIT				0..1	
A	Font – Sperrung	FSP				1	
A	Skalierung	SKA				1	
A	Horizontale Ausrichtung	FHA				1	
W	linksbündig	wie Bez.					
W	rechtsbündig	wie Bez.					
W	zentrisch	wie Bez.					
A	Vertikale Ausrichtung	FVA				1	
W	Basis	wie Bez.					
W	Mitte	wie Bez.					
W	oben	wie Bez.					
R	hat <b>Linienförmiges Präsentationsobjekt</b>	<b>02340-02320</b>				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von <b>Fachobjekt</b>	<b>02300-00001</b>				1..*	
<b>O</b>	<b>Darstellung</b>	<b>02350</b>		<b>X</b>			
A	Signaturnummer	SNR				0..1	
A	Darstellungspriorität	DPR				0..1	
A	Art	ART				0..1	
A	Positionierungsregel	PNR				0..1	
R	dient_zur_Darstellung_von <b>Fachobjekt</b>	<b>02300-00001</b>				1..*	

#### Hinweise zum Objektartengruppe "Präsentationsobjekte"

1. Präsentationsobjekte sind immer dann zu bilden, wenn
  - a) ihre Verwendung durch den ALKIS-Signaturen katalog zwingend vorgegeben wird (z.B. Darstellung einer Gebäudedefunktion),
  - b) von einer vorgegebenen Standarddarstellung (Standardposition oder Signatureigenschaften, z.B. Schriftgröße, darzustellender Text) abgewichen werden soll,
  - c) Darstellungen zusätzlich zur Standardposition festgelegt werden sollen (z.B. zusätzliche Darstellung der Flurstücksnummer eines großen oder lang gestreckten Flurstücks) oder
  - d) eine Standarddarstellung unterdrückt werden soll.

Die Bildung eines Präsentationsobjekts setzt die Belegung (mindestens) einer Relation "dient\_zur\_Darstellung\_von" zu einem Fachobjekt voraus.

2. Bei Präsentationsobjekten zur Darstellung von Stadt-/Gemeindenamen, Stadtteil-/Ortsteilnamen und Flurnummern ist immer die Relation zum jeweiligen Katalogobjekt zu bilden:
  - a) Stadt-/Gemeindeiname: **02300\_dient zur Darstellung\_von\_73005** [BEZ]
  - b) Stadtteil-/Ortsteilname: **02300\_dient zur Darstellung\_von\_73006** [BEZ]
  - c) Flurnummer: **02300\_dient zur Darstellung\_von\_73008 "Flur"** [FLR]
  
3. Es können mehrere Präsentationsobjekte mit Relation zum selben Fachobjekt (z.B. mehrere identische Flurstücksnummern für dasselbe Flurstück) unabhängig voneinander gebildet werden.
  
4. Die Attribut- und Relationsarten der Objektarten **02310** bis **02342** haben folgende Bedeutungen:
  - a) "Signaturnummer" ist die Signaturnummer gemäß dem ALKIS-Signaturenkatalog; sie kann erforderlichenfalls im Präsentationsobjekt gespeichert werden.
  - b) "Darstellungspriorität" enthält die Darstellungspriorität für Elemente der Signatur; sie wird nur belegt, wenn von den Festlegungen nach Anlage 15 abgewichen wird.
  - c) "Art" ist immer mit der Kennung der (Fach)-Attributart zu belegen, die mit dem Präsentationsobjekt dargestellt werden soll (z.B. ART=GFK für die Darstellung einer Gebäudefunktion).
  - d) "Drehwinkel" gibt den Winkel an, um den ein Text oder eine Signatur mit punktförmiger Bezugsgeometrie aus der Horizontalen gedreht ist. Das Attribut ist bei der Objektbildung mit dem Wert "0" vorbelegt.
  - e) "Skalierung" gibt den Skalierungsfaktor für Symbole und Schriftgröße (Font-Größe \* Skalierung) an. Das Attribut ist bei der Objektbildung mit dem Wert "1" vorbelegt.
  - f) "Schriftinhalt" enthält die darzustellenden Zeichen.
  - g) "Font – Sperrung" steuert den zusätzlichen Raum, der zwischen zwei aufeinanderfolgende Zeichen geschoben wird. Das Attribut ist bei der Objektbildung mit dem Wert "0" vorbelegt.
  - h) "Horizontale Ausrichtung" gibt die Ausrichtung (linksbündig, rechtsbündig oder zentrisch) des Textes bezüglich der Textgeometrie an. Das Attribut ist bei der Objektbildung mit dem Wert "zentrisch" vorbelegt.
  - i) "Vertikale Ausrichtung" gibt an, ob die Bezugsgeometrie die Basis (Grundlinie) des Textes, die Mitte oder die obere Buchstabenbegrenzung betrifft. Das Attribut ist bei der Objektbildung mit dem Wert "Mitte" vorbelegt.
  - j) Die Relationsart "dient\_zur\_Darstellung\_von" **Objekt** stellt die Verbindung vom Präsentationsobjekt zu einem oder mehreren Fachobjekten her. Präsentationsobjekte sind als Zielobjekte nicht zulässig.
  - k) Die Relationsart "hat" **Linienförmiges Präsentationsobjekt** ermöglicht es, einem textförmigen Präsentationsobjekt ein linienförmiges Präsentationsobjekt zuzuweisen (z.B. **Flurstücksnummer** "hat" **Zuordnungspfeil**).
  
5. Die Attributart "Positionierungsregel" der Objektart **Darstellung (02350)** legt durch Verweis auf eine Regel im Signaturenkatalog fest, wie Signaturen zu positionieren sind. Eine Positionierungsregel definiert z.B., welchen Abstand auf einer Fläche zu positionierende Einzelsignaturen haben und ob die Verteilung regelmäßig oder zufällig ist. Nachstehende Positionierungsregeln können vorkommen:

Bezeichnung der Darstellung nach Anlage 15	SNR nach ALKIS-SK	PNR nach ALKIS-SK	Bemerkung
Nummer eines Punktes der Landesgrenze	4071	3001	Positionierung von Text
Hausnummer	4070	3002	Positionierung von Text
Grünanlage	3413	1100 oder 1101	Positionierung auf Flächen 1100: regelmäßig 1101: zufällig
Grünland			
Gartenland			
Weingarten	3448	1102 oder 1103	Positionierung auf Flächen 1102: regelmäßig 1103: zufällig
Gehölz			
Heide			

Bezeichnung der Darstellung nach Anlage 15	SNR nach ALKIS-SK	PNR nach ALKIS-SK	Bemerkung
Moor	3476	1102 oder 1103	Positionierung auf Flächen 1102: regelmäßig 1103: zufällig
Sumpf	3478		
Laubholz	3458	1104 oder 1105	Positionierung auf Flächen 1104: regelmäßig 1105: zufällig
Nadelholz	3460		
Laub- und Nadelholz	3462		
Unland/ Vegetationslose Fläche	3480		
Hafenbecken	3490	1106 oder 1107	Positionierung auf Flächen 1106: regelmäßig 1107: zufällig
Stehendes Gewässer			
Umlegung	3631	1112	Positionierung auf Flächen
Sanierung			
Flurbereinigung			
Oberirdische Leitung	Linie: 2002 Symbol: 3579	2001	Positionierung von Symbolen an Linien
Unterirdische Leitung	Linie: 2523 Symbol: 3579		
Unterirdische Hochspannungsleitung	4070	3004	Positionierung von Text
Brunnen (Raumbezugsart Punkt)	4073	3007	Positionierung von Text
Fließgewässer	Linie: 2592 Symbol: 3490	2028	Positionierung von Symbolen an Linien

6. Zur Unterdrückung von Standarddarstellungen ist ein Objekt **Darstellung** mit SNR=6000 (Leersignatur) anzulegen, wenn keine Darstellung mit Präsentationsobjekten vorgesehen ist.

Beispiel: Unterdrückung der Darstellung eines Gebäudenamens

**02350 Darstellung**

SNR=6000

ART=NAM

**02350 dient\_zur\_Darstellung\_von 31001**

Die Attributarten "Darstellungspriorität (DPR)" und "Positionierungsregel (PNR)" werden in diesem Fall nicht belegt.

7. Beispiele für Präsentationsobjekte (vgl. Anlage 15)

- a) Punktförmige Präsentationsobjekte
  - Symbole für Campingplatz, Parkplatz
- b) Linienförmige Präsentationsobjekte
  - Zuordnungspfeil
- c) Textförmige Präsentationsobjekte mit punktförmiger Textgeometrie
  - Texte für
    - Flurstücksnummer
    - Lagebezeichnungen (z.B. Straßennamen)
    - Hausnummer
- d) Textförmige Präsentationsobjekte mit linienförmiger Textgeometrie werden für Texte mit bogenförmigem Verlauf gebildet.

### 3. Fortführungsanlässe

#### 3.1 Allgemeines

(1) Bei jedem betroffenen Flurstück wird der sich aus der Liegenschaftsvermessung ergebende hierarchisch wichtigste Fortführungsanlass geführt; die Hierarchie ergibt sich aus der Reihenfolge in Nr. 3.2. Eine Flächenberichtigung ist gegebenenfalls zusätzlich als Überschrift beim Fortführungsfall zu erfassen (vgl. Anlage 1a).

(2) Die Veränderungsnummern werden programmgesteuert bei den betroffenen Flurstücken als Fachdatenverbindung eingetragen, sofern im Folgenden nichts anderes bestimmt wird.

#### 3.2 Übersicht über die Fortführungsanlässe

##### a) Veränderungen in der Form der Flurstücke

Flurstückszerlegung (010101)  
Flurstücksverschmelzung (010102)  
Veränderung auf Grund wasserrechtlicher Vorschriften (010202)  
Berichtigung eines Aufnahmefehlers (010205)  
Veränderung auf Grund gerichtlicher Entscheidung (010206)

##### b) Veränderungen durch Übernahme von Bodenordnungsverfahren

Umlegung (010621)  
Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (010601)

##### c) Veränderungen der Bezeichnung oder der Zugehörigkeit eines Flurstücks

Veränderung der Flurstücksnummer (010301)  
Umgemarkung (010302)  
Umflurung (010305)  
Eintragung eines Flurstücks (010307)  
Löschung eines Flurstücks (010308)

##### d) Veränderungen von Angaben zum Flurstück

Flächenberichtigung (010501)  
Eintragung oder Löschung einer strittigen Grenze (010401)  
Veränderung der Lagebezeichnung (010402)

##### e) Veränderungen sonstiger Art

Berichtigung eines in ALKIS fehlerhaft nachgewiesenen Grenzverlaufs (010502)  
Veränderung der tatsächlichen Nutzung (300300)  
Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart (010403)

### 3.3 Begriffe in der Beschreibung der Fortführungsanlässe

Zur Beschreibung der Fortführungsanlässe werden Begriffe mit folgender Bedeutung verwendet:

Begriff	Bedeutung
Altes Flurstück	Flurstück, für das durch die Fortführung ein historisches Flurstück gebildet wird.
Neues Flurstück	Flurstück, das neu gebildet wird oder durch die Fortführung ein neues Flurstückskennzeichen erhält.
Katalogeintrag	Katalogeinträge enthalten alle Angaben zu administrativen Gebietseinheiten, Gemarkungen, Fluren, Lagen und Dienststellen, insbesondere deren Verschlüsselungen und Bezeichnungen

### 3.4 Beschreibung der Fortführungsanlässe

#### Flurstückszerlegung

- (1) Ein altes Flurstück wird in mehrere neue Flurstücke oder Zuflurstücke zerlegt; damit können Veränderungen von Angaben zum Flurstück (z.B. Flächenberichtigung) verbunden sein. Zuständige Stellen werden programmgesteuert vergeben.
- (2) Für das alte Flurstück wird programmgesteuert ein historisches Flurstück gebildet.
- (3) Neue Flurstücke werden programmgesteuert unter einer laufenden Nummer auf ein Erwerberblatt gebucht. Die Buchungsblattnummer des Erwerberblatts ergibt sich gemäß Anlage 6 Nr. 1 Abs. 4. Vorhandene Eigentümerangaben sind zu übernehmen.

#### Flurstücksverschmelzung

- (1) Mehrere alte Flurstücke oder Zuflurstücke werden zu einem neuen Flurstück verschmolzen; damit können Veränderungen von Angaben zum Flurstück (z.B. Flächenberichtigung) verbunden sein. Zuständige Stellen werden programmgesteuert vergeben.
- (2) Für die alten Flurstücke werden programmgesteuert historische Flurstücke gebildet.
- (3) Das neue Flurstück wird programmgesteuert auf ein Erwerberblatt gebucht. Die Buchungsblattnummer des Erwerberblatts ergibt sich gemäß Anlage 6 Nr. 1 Abs. 4.

#### Veränderung auf Grund wasserrechtlicher Vorschriften

Änderungen infolge natürlicher Einflüsse (§ 8 oder 9 des Wassergesetzes) an nach Wasserrecht klassifizierten Gewässern werden übernommen. Ansonsten entspricht der Fortführungsanlass dem Fortführungsanlass "Veränderung auf Grund gerichtlicher Entscheidung".

#### Berichtigung eines Aufnahmefehlers

Einzelne alte Flurstücke werden durch neue Flurstücke ersetzt. Die Aufhebung erfolgt ebenfalls mit diesem Fortführungsanlass. Ansonsten entspricht der Fortführungsanlass dem Fortführungsanlass "Veränderung auf Grund gerichtlicher Entscheidung".

### Veränderung auf Grund gerichtlicher Entscheidung

Mehrere alte Flurstücke werden durch mehrere neue Flurstücke ersetzt; dabei können Angaben zum Flurstück sowie Eigentümerangaben – ausgenommen Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigte – verändert werden. Die neuen Flurstücke werden auf ein Erwerberblatt gebucht (Nummerierung wie bei der Flurstückszerlegung). Ansonsten entspricht der Fortführungsanlass dem Fortführungsanlass "Umlegung".

### Umlegung

(1) Das Ergebnis einer Umlegung nach dem Baugesetzbuch wird übernommen. Dabei werden mehrere alte Flurstücke durch mehrere neue Flurstücke ersetzt sowie Buchungen verändert oder neu angelegt. Mit der Übernahme können Veränderungen der Angaben zum Flurstück verbunden sein. Zuständige Stellen werden programmgesteuert übernommen.

(2) Für die alten Flurstücke werden programmgesteuert historische Flurstücke gebildet; ebenfalls programmgesteuert wird das Umlegungsgebiet gelöscht.

(3) Die neuen Flurstücke werden programmgesteuert je Eigentümer (Ordnungsnummer) auf ein Pseudo-  
blatt gebucht. Die Buchungsblattnummern ergeben sich gemäß Anlage 6 Nr. 1 Abs. 4.

### Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz

Das Ergebnis eines Verfahrens nach dem Flurbereinigungsgesetz wird übernommen. Ansonsten entspricht der Fortführungsanlass dem Fortführungsanlass "Umlegung".

### Veränderung der Flurstücksnummer

(1) Innerhalb einer Gemarkung oder Flur werden die Flurstücksnummern einzelner Flurstücke durch neue Flurstücksnummern ersetzt.

(2) Für die Flurstücke, deren Flurstücksnummern verändert worden sind, werden programmgesteuert historische Flurstücke angelegt.

(3) Flurstücksflächen, Bodenschätzungsergebnisse, Lagen, Eigentümerangaben und zuständige Stellen werden programmgesteuert zugeordnet.

### Umgemarkung

(1) Einzelne oder alle Flurstücke einer Gemarkung werden innerhalb des Bezirks einer unteren Vermessungsbehörde einer anderen Gemarkung zugeordnet. Bei allen Flurstücken einer Gemarkung kann die Gemarkungsnummer und die Flurnummer geändert werden.

(2) Betrifft die Veränderung der Gemarkungszugehörigkeit zwei untere Vermessungsbehörden, sind die Fortführungsanlässe "Eintragung eines Flurstücks" oder "Löschung eines Flurstücks" anzuwenden.

(3) Für alle von der Veränderung der Gemarkungszugehörigkeit betroffenen Flurstücke werden in der abgebenden Gemarkung programmgesteuert historische Flurstücke gebildet.

(4) Flurstücksflächen, Bodenschätzungsergebnisse, Lagen, Eigentümerangaben und zuständige Stellen werden programmgesteuert zugeordnet. Ebenfalls programmgesteuert werden Gemarkungs- und Flurgrenzen gelöscht oder angepasst.

(5) Die Veränderungsnummer der aufnehmenden Gemarkung ist manuell einzugeben.

### Umflurung

- (1) Innerhalb einer Gemarkung werden Fluren aufgelöst oder die Flurzugehörigkeit einzelner Flurstücke verändert. Bei allen Flurstücken einer Flur kann die Flurnummer geändert werden.
- (2) Für alle von der Veränderung der Flurzugehörigkeit betroffenen Flurstücke werden in der aufgelösten bzw. abgebenden Flur programmgesteuert historische Flurstücke gebildet.
- (3) Flurstücksflächen, Bodenschätzungsergebnisse, Lagen, Eigentümerangaben und zuständige Stellen werden programmgesteuert zugeordnet. Ebenfalls programmgesteuert wird die Flurgrenze gelöscht oder angepasst.

### Eintragung eines Flurstücks

Ein neues Flurstück aus dem Bezirk einer anderen unteren Vermessungsbehörde wird übernommen. Veränderungen von Angaben zum Flurstück sind nicht zulässig.

### Löschung eines Flurstücks

- (1) Ein Flurstück wird gelöscht. Ebenfalls gelöscht werden die Buchungsstelle sowie gegebenenfalls das Buchungsblatt, wenn sich auf diesem keine weiteren Buchungsstellen mehr befinden, sowie die mit diesem Buchungsblatt zusammenhängenden Grundstückseigentümer- und Erbbauberechtigtenangaben.
- (2) Für das gelöschte Flurstück wird programmgesteuert ein historisches Flurstück gebildet.

### Flächenberichtigung

Für ein Flurstück wird eine neue Flurstücksfläche eingeführt. Die Flächenberichtigung kann sowohl allein als auch zusätzlich zu allen hierarchisch übergeordneten Fortführungsanlässen vorkommen. Veränderungen weiterer Angaben zum Flurstück sind zulässig.

### Eintragung oder Löschung einer strittigen Grenze

Eine strittige Grenze wird eingetragen oder gelöscht.

### Veränderung der Lagebezeichnung

- (1) Bisherige Lagebezeichnungen werden durch neue Lagebezeichnungen ersetzt, zusätzliche Lagebezeichnungen können eingetragen oder wegfallende Lagebezeichnungen gelöscht werden. Hausnummern und Pseudonummern können eingetragen, geändert oder gelöscht werden.
- (2) Die Relationen zu den betroffenen Flurstücken und Gebäude werden programmgesteuert angepasst.
- (3) Für neu einzuführende Lagebezeichnungen ist vorab ein entsprechender Katalogeintrag zu bilden.

### Berichtigung eines in ALKIS fehlerhaft nachgewiesenen Grenzverlaufs

Einzelne alte Flurstücke werden durch neue Flurstücke mit berichtigter Umringsgeometrie ersetzt. Die Aufhebung erfolgt ebenfalls mit diesem Fortführungsanlass. Ansonsten entspricht der Fortführungsanlass dem Fortführungsanlass "Berichtigung eines Aufnahmefehlers".

Veränderung der tatsächlichen Nutzung

Bisherige tatsächliche Nutzungen werden durch aktualisierte tatsächliche Nutzungen ganz oder teilweise ersetzt. Soweit sich dadurch die Wirtschaftsart im Grundbuch ändert, ist der Fortführungsanlass "Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart" zu verwenden.

Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart

Auf Grund der Veränderung der tatsächlichen Nutzung ändert sich die Wirtschaftsart im Grundbuch. Ansonsten entspricht der Fortführungsanlass dem Fortführungsanlass "Veränderung der tatsächlichen Nutzung".